

Kaltrecyclingverfahren auf der Berliner Allee spart Kosten und Zeit **Seite 3**



Ende der Sperrung der Servaisstraße in Ehrang in Sicht: Land sagt Zuschuss von knapp 500.000 Euro für Erneuerung der Pfeiffersbrücke zu **Seite 5**



Wachsende Computersucht: Jeder zehnte Jugendliche schon gefährdet **Seite 9**

17. Jahrgang, Nummer 45

AMTSBLATT

Dienstag, 6. November 2012

Stadtrat tagt

Insgesamt 49 Punkte, darunter fünf Anträge der Fraktionen, umfasst bislang die Tagesordnung der Stadtratsitzung am Donnerstag, 15. November, 17 Uhr, Großer Rathaussaal. Die Kommunalpolitiker entscheiden unter anderem über die Realisierung des Brand- und Katastrophenschutzentrums in Ehrang sowie über ein Maßnahmenpaket zur Eindämmung des Alkoholmissbrauchs bei Jugendlichen. Unter anderem stellt die FWG einen Antrag zur Sicherung der Bustrasse in der Treviris-Passage, die CDU zum Austritt der Stadt aus dem Verkehrsverbund der Region Trier.

Bekanntmachung Seite 10

Gedenkstunde für Pogromnacht-Opfer

An der Stele in der Zuckerbergstraße findet am Freitag, 9. November, 17.30 Uhr, eine Gedenkstunde für die Opfer der Pogromnacht im November 1938 statt. OB Klaus Jensen und Benz Botmann, Vorsitzender der jüdischen Gemeinde, legen einen Kranz an der Stelle nieder, wo früher die Trierer Synagoge stand. Beide halten eine kurze Ansprache.

Städtische Ämter am 13. geschlossen

Wegen eines betrieblichen Gesundheitstages im Rathaus bleiben am Dienstagvormittag, 13. November, alle Ämter und deren Nebenstellen (also auch Kfz-Zulassungsaußenstellen in Hermeskeil und Saarburg) bis auf das Standesamt am Domfreihof für den Publikumsverkehr geschlossen. Am Nachmittag ist das Rathaus wegen der Personalversammlung komplett geschlossen.

Mit zwei Schichten durch die Eiszeit

Stadtreinigungsamt setzt mehr Räumfahrzeuge für Winterdienst ein – Verzicht auf externe Dienstleistungen

Schnee und Eis sind in den Wintermonaten eine der größten Gefahren im Straßenverkehr. Mit fallenden Temperaturen steigt für die Männer und Frauen des Straßenreinigungsamtes die Einsatzzeit rapide an. In diesem Jahr wird der Winterdienst erstmals im Zweischichtbetrieb gefahren. 130 Mitarbeiter sind in 30 Streufahrzeugen bei Bedarf im Einsatz, um die wichtigsten Wege, Plätze und Straßen in Trier zu räumen.

Die Frühschicht ist künftig von 5 bis 13 Uhr, die Spätschicht von 13 bis 21 Uhr unterwegs. Der Ablauf des Winterdienstes wird sich nach Angaben von Bernd Steil, Leiter des Stadtreinigungsamtes, durch das neue System aber nicht ändern und findet wie gewohnt im gesetzlichen Rahmen statt. Geräumt werden Hauptverkehrsstraßen, wichtige Kreuzungen, Fußgängerbereiche und gefährliche Steigungen. „Es läuft alles so wie in den vorigen Jahren. Nur haben wir aufgerüstet und statt 20 nun 30 Fahrzeuge im Einsatz. Somit können wir die Räumung alleine bewerkstelligen und müssen keine Fremdleistungen einkaufen“, erklärt Steil.

Arbeitsintensive Innenstadt

Die Einführung des Schichtdienstes erforderte gut ein halbes Jahr intensive Planung und ist der schwierigen Haushaltssituation geschuldet. Wie alle Ämter muss auch die Stadtreinigung ihren Beitrag zur Haushaltskonsolidierung leisten. Für freiwillige Leistungen wie etwa das Streuen von Anliegerstraßen, wird es in Zukunft allerdings kaum Spielräume geben.



Schaufelparade. Die örtlichen Baumärkte bieten bereits jetzt das entsprechende Werkzeug an, um der „weißen Pracht“ Herr zu werden. Diese Schneeschaufeln warten in einer Gitterbox auf ihren ersten Einsatz in diesem Winter. Foto: PA

Sollte der Winter mit aller Härte zuschlagen, müssen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen täglich rund 260 Straßenkilometer von Schnee und Eis befreien. „Das ist eine unglaubliche logistische Herausforderung“, betont Steil. Dabei sind Straßen, die mit Räumfahrzeugen befahren werden können, das kleinste Problem. „Arbeitsintensiv sind vor allem die Fußwege, wie beispielsweise in der Innenstadt. Hier wird überwiegend per Hand gestreut und das meiste Personal gebunden“, ergänzt Ralf Hölz-

mer, zuständig für Straßenreinigung und Winterdienst.

In puncto Streusalz ist die Stadt für alle Eventualitäten gewappnet: Aktuell sind die Lager mit 2200 Tonnen Salz gefüllt. In den nächsten Wochen kommen noch 1000 Tonnen dazu, bei Bedarf stehen weitere 1000 Tonnen auf Abruf bereit. „Wir sind gut gerüstet, aber die Witterungsbedingungen kann man nie vorhersagen. Ein Restrisiko bleibt immer“, unterstreicht Hölzmer.

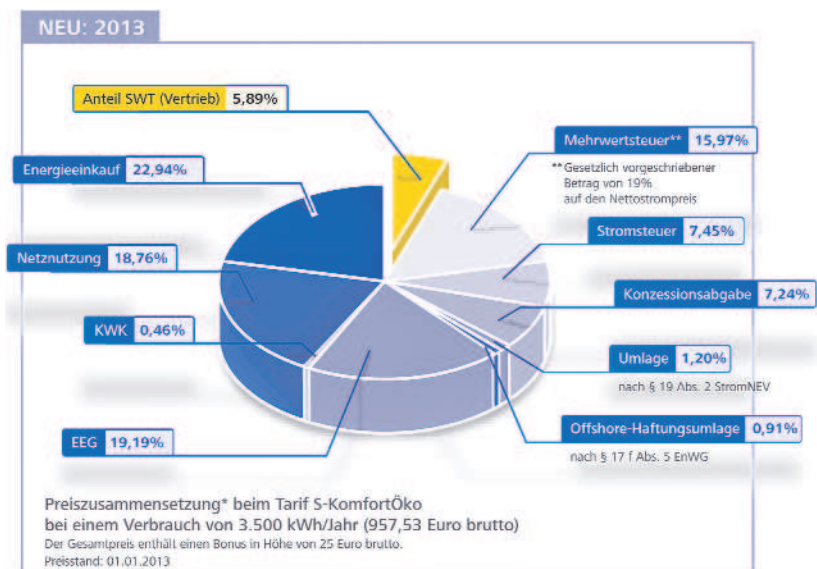
Sollte es zu Schneefällen und Eisbildung kommen, sind aber auch die

Anlieger und Hauseigentümer in der Pflicht. Gehwege müssen werktags zwischen 7 und 21 Uhr, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr für Fußgänger passierbar sein. Eigentümer, die eine Bushaltestelle vor ihrem Grundstück haben, sind verpflichtet, den Bereich um 6 Uhr so zu räumen, dass der Ein- und Ausstieg gewährleistet ist. Darauf weist das Stadtreinigungsamt ausdrücklich hin. sg

Satzung: www.trier.de, A-Z, Stichwort: Stadtreinigung.

Kostspielige Energiewende

Stromkosten steigen ab Januar 2013 – Stadtwerke Trier gewähren Kunden 25 Euro Bonus



Aufgefächert. Gründe für den erhöhten Strompreis sind die gestiegene Umlage nach dem Erneuerbare-Energiengesetz (EEG) und die neue Offshore-Haftungsumlage. 2012 lag die EEG-Umlage erst bei 14,62 Prozent. Grafik: Stadtwerke

Verbraucher müssen ab kommenden Jahr für ihren Strom tiefer in die Tasche greifen. Die Umlage nach dem Erneuerbare-Energiengesetz (EEG) steigt zum 1. Januar von 3,592 auf 5,277 Cent pro Kilowattstunde. Das gaben die Betreiber der deutsche Übertragungsnetze bekannt. Zudem haben sie steigende Entgelte auf allen Netzebenen angekündigt. Auch staatlich festgelegte Preisbestandteile, wie der Zuschlag nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWK), werden teurer. Zu dem wird eine neue Off-shore-Haftungsumlage als Bestandteil des Strompreises eingeführt. Auch die gesetzliche Umlage für Endverbraucher zur Kompensation der Netzentgeltbefreiung energieintensiver Industrieunternehmen steigt an.

Anstieg um 15 Prozent

Wegen dieser Entwicklung erhöhen auch die Stadtwerke Trier (SWT)

ihren Strompreis zum Jahreswechsel. Für Kunden mit Sondertarifen steigt der Arbeitspreis ab 1. Januar von 21,71 auf 25,36 Cent brutto pro Kilowattstunde. Der Grundpreis bleibt allerdings unverändert.

Durch die Anhebung ergibt sich beispielsweise im Tarif S-Komfort-Öko, bezogen auf einen Musterhaushalt mit einem Verbrauch von 3500 Kilowattstunden pro Jahr ein Plus von 128 Euro oder 15 Prozent. Größter Einzelposten im Strompreis ist und bleibt der Energieeinkauf.

Um die drastische Preiserhöhung für ihre Kunden etwas abzumildern, zahlen die Trierer Stadtwerke ihnen einen Bonus von 25 Euro brutto. „Der Betrag wird automatisch mit der nächsten Jahresrechnung verrechnet“, erklärt Vertriebsleiter Thomas Speckter.

Satzung: www.swt.de

Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde des Trierer Beirats der Menschen mit Behinderungen findet am 7. November, 14 bis 16 Uhr, Zimmer 14 im Rathaus statt.

Feuerwehr-Bilanz

Im Dezernatsausschuss III am Mittwoch, 7. November, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus wird der Jahresbericht 2011 der Feuerwehr und des Rettungsdienstes vorgestellt.

Nass, aber sonnig



An 17 Regentagen fielen im Oktober 113,7 Millimeter Niederschlag. Das ist ein Plus von etwa 74 Prozent im Vergleich zum vieljährigen Mittel. Aber auch die Sonne schien mit 112 Stunden an der Wetterstation 12,5 Stunden länger als im Durchschnitt. Innerhalb von elf Tagen fiel im Oktober das Thermometer von 23,7 auf -5,9 Grad.

Meinung der Fraktionen



Fraktion vor Ort bei JTI

Einen der größten Betriebe in der Stadt hat die CDU im Rahmen ihrer Reihe „Fraktion vor Ort“ besichtigt: das Trierer Werk von Japan Tobacco International, vielen Bürgern besser bekannt unter der Abkürzung JTI. Geschäftsführer Jürgen Rademacher führte die Gäste durch das Werk mit rund 1200 Mitarbeitern (Foto). Es ist der größte private Arbeitgeber der Region Trier. Dort werden jedes Jahr 35



Auszubildende eingestellt. Seit 1973 wurden in den Trierer Standort rund 1,2 Milliarden US-Dollar investiert.

Es war beeindruckend, die Maschinen zu besichtigen, die in Spitzenzeiten bis zu 20.000 Zigaretten pro Minute produzieren. Das voll-elektronische Hochregallager bietet Platz für bis zu 15.000 Europaletten. JTI ist drittgrößter Hersteller der Welt mit mehr als 600 Milliarden Zigaretten pro Jahr. Da jeden Tag rund 120 Lkw durch Trier rollen, plädiert JTI für die Westumfahrung (Moselaufstieg), um die Straßen zu entlasten.

CDU-Fraktion Trier



Ein weiter Weg bis zur Inklusion

In der Stadtratssitzung vom 16. Oktober stand die Vorlage der Verwaltung zur Abstimmung, gegen den ausdrücklichen Antrag des Friedrich-Spee-Gymnasiums die gemeinsame Orientierungsstufe mit der Realschule Plus in Ehrang beizubehalten. Gemeinsames Lernen, Integration und Inklusion sind für die SPD-Fraktion wichtige Ziele in der Bildungspolitik. Eine gemeinsame Orientierungsstufe ist eine Organisationsform, die diesen Zielen unzweifelhaft dient. Im vorliegenden Fall ging es aber um eine „besondere“ Orientierungsstufe – zwischen einem G-8 Gymnasium und einer Realschule Plus. Doch auch das sollte grundsätzlich kein Problem sein: Integrierte Gesamtschulen machen es vor, dass gemeinsames Lernen über alle Grundschulempfehlungen übergreifend möglich ist.

Damit wäre die Haltung der SPD eigentlich klar gewesen: Zustimmung zu der Verwaltungsvorlage. Nach langen Diskussionen in unserer Fraktion haben wir uns aber mehr-

heitlich dem Änderungsantrag der CDU angeschlossen, die gemeinsame Orientierungsstufe aufzuheben – nicht aus Überzeugung, sondern aus Resignation. Denn ein integratives System kann nicht funktionieren, wenn ein Teil nicht mitspielt. Kollegium, Eltern und Schüler haben deutlich gemacht, dass sie diese Kombination mit einem G-8 Gymnasium nicht für tragfähig halten. Eine aufgezwungene Orientierungsstufe kann aber nicht im Sinn der Schülerinnen und Schüler beider Schulen sein.

Integrative Systeme leben von der Überzeugung der Beteiligten. Ein Teil hatte sie nicht. Das ist bedauerlich, illustriert aber schön die normative Kraft des Faktischen. Wie sich die Aufgabe der gemeinsamen Orientierungsstufe auf die Anmeldezahlen für das G-8 Gymnasium auswirken wird, bleibt die spannende Frage.

Dr. Regina Bux,
bildungspolitische Sprecherin



Anwohnerparken für das Gartenfeld!

Wenn es so weitergeht, heißt der Stadtteil Gartenfeld bald Parkplatzfeld. Bereits 1995 hat der Stadtrat die Einführung von Anwohnerparkzonen beschlossen. Bis auf Trier-Gartenfeld wurden mittlerweile alle Zonen eingerichtet. Für die Bewohner dieses Stadtteils bedeutet das tagtäglich Ärger und Frust. Ärger, weil sie keine Parkplätze finden, schmale Bürgersteige zugeparkt sind. Und Frust, weil die Stadtverwaltung zu wenig kontrolliert und beim Thema Anwohnerparken nur die Schultern zuckt. Alldieweil wird ein Vorgarten nach dem anderen für Stellplätze zugepflastert. Man kann es den Bewohnern nicht verübeln. Aber so geht der Charme dieses Stadtteils Stück für Stück verloren.

Seit über zehn Jahren mahnt der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld die Einführung der Anwohnerparkzone an. Auch unsere Fraktion hat immer wieder beim Oberbürgermeister und der Baudezernentin nachgehakt. Die Antworten waren nebulös. Im März diesen Jahres gab es endlich eine konkrete Stellungnahme: „Erst eine Konzepterstellung auf die zukünftige Verkehrsführung kann die Frage beantworten, ob das Bewohnerparkvorrecht das taugliche Mittel zur Entlastung der Bewohner des Ostviertels von den Auswirkungen des ruhenden Verkehrs ist.“

So ein Blödsinn! Seit wann ist für die Einführung von Anwohnerparkzonen ein Verkehrskonzept erforderlich? Bei den schon eingeführten Anwohnerparkzonen gab es das nicht.

Liebe Stadtverwaltung: Nicht bremsen, sondern Gas geben. Führen Sie die Anwohnerparkzone im Stadtteil Gartenfeld endlich ein! Und dann reden wir darüber, wie der Durchgangsverkehr reduziert und der Missachtung der Tempo-30-Zone begegnet werden kann.

Dominik Heinrich,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dominik Heinrich,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



20 Jahre UBM/FWG

Kaum zu glauben, aber die UBM/FWG kann in diesem Jahr auf ihr 20-jähriges Bestehen zurückblicken. Nach einem Dankeschön-Abend fand nun am 21. Oktober im Foyer des Theaters der Stadt Trier ein Empfang statt. Unser Ehrenvorsitzender Manfred Maximini begrüßte die zahlreichen Gäste, an der Spitze OB Klaus Jensen. Mit diesem Empfang wollten wir uns bei der Trierer Bevölkerung, den heutigen und früheren Stadtvorstandsmitgliedern (an der Spitze der ehemalige OB Helmut Schröder), den Abordnungen aus Bund und Land, den Bediensteten der Stadtverwaltung, Vertretern der Kirchen, der sozialen, kulturellen und der sportlichen Einrichtungen, bei unseren Freunden aus der Region und nicht zuletzt bei unseren Mitgliedern für die Unterstützung in diesen 20 Jahren bedanken.

OB Jensen wies darauf hin, dass die FWG als „Nicht-Partei“ einen wichtigen Beitrag leistet, dass unterschiedliche Menschen an die Demokratie gebunden werden. „Uns verbindet die

Liebe zu unserer Stadt“, erklärte er. Unser erster Vorsitzender Professor Hermann Kleber hielt den Festvortrag „Anspruch und Auftrag der Freien Wähler“. Die FWG verstehe sich als Verfechter eines Bürgerstaates und als Korrektiv zur Parteiendemokratie.

Ich stellte in meinem Schlusswort heraus, dass die FWG-Stadtratsfraktion nun seit 20 Jahren streitbar und fleißig im Stadtrat für ein lebendiges, soziales und ökologisches Trier wirkt und im Mittelpunkt unserer Arbeit die konkreten Anliegen und Bedürfnisse aller hier lebenden Menschen stehen.

Wir werden auch in Zukunft unser politisches Handeln nach der finanzpolitischen Vernunft ausrichten und uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen. Schade, dass unsere Heimatzeitung (TV) nicht über die Jubiläumsveranstaltung berichtet hat. Sie können die einzelnen Redebeiträge auf unserer Internetseite: www.fwg-Trier-ev.de nachlesen.

Christiane Probst, Fraktionsvorsitzende



Die aufgedrängte Bereicherung von Tarforst

Wie schon im letzten Jahr soll die Grundschule Tarforst in eine Ganztagschule (GTS) umgewandelt werden. Trotz geringen Interesses der Tarforster Eltern hatte die Stadt 2011 den Antrag auf Errichtung der Ganztagschule gestellt, der konsequenter Weise vom Land abgelehnt wurde. Die Situation stellt sich in diesem Jahr kaum anders dar. Eine Ganztagschule in Tarforst ist unnötig, eine bedarfsgerechte und flexible Betreuung existiert, organisiert und in ihren Kosten getragen durch den Elternverein, bis 15 Uhr. Im Gegensatz hierzu betreut die GTS zwar eine Stunde länger, allerdings nicht am Freitag.

Kein Bedarf bei 80 Prozent der Kinder

Eine GTS in Tarforst ist ungewollt. Für rund 80 Prozent der Kinder wurde kein Bedarf angemeldet. Die Errichtung erfolgt gegen den Willen der Eltern. Eine GTS in Tarforst ist unwirtschaftlich, weil der derzeitige Betrieb der Betreuung weit überwiegend von der Eltern-

schaft finanziert wird und somit die Stadtkasse nur unerheblich belastet. Das Bürgerengagement ist vorbildlich und verdient Anerkennung.

Eine GTS in Tarforst ist unsozial weil sie dort nicht gebraucht wird, aber Geld verbraucht, das in Stadtteilen fehlt, wo eine GTS wirklich nötig wäre und die Eltern dieses Angebot auch wollen und brauchen. Wer will ihnen erklären, dass sie nicht zum Zuge kommen, weil im Höhenstadtteil Tarforst eine GTS eingerichtet werden musste?

Die FDP ist gegen die GTS Tarforst, weil sie unnötig, ungewollt, unwirtschaftlich und unsozial ist! Die FDP ist für den Erhalt der jetzigen Tarforster Betreuung und für die Stärkung des Engagements der dortigen Eltern.

Martin Neuffer,
Mitglied des Schulträgersausschusses
für die FDP-Fraktion



KEF ist Entmündigung des Stadtrats

Die Linksfraktion hatte sich von vornherein kritisch gegenüber dem Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF) geäußert und darauf hingewiesen, dass ein gerechter, sozialer und ausgeglichener Kommunalhaushalt nur durch eine bessere Finanzversorgung durch Land und Bund erfolgen kann. Denn die Verschuldung der Stadt Trier wurde nicht durch sie selbst verursacht, sondern weil Land und Bund Aufgaben übertragen, die Kommunen dafür aber nicht finanziell ausgestattet haben.

Dabei ist der Grundgedanke des KEF schon absurd genug: Die Stadt schließt einen Vertrag mit dem Land. Dabei bittet sie das Land um Geld, das der Stadt zusteht. Die Mittel erhält sie dadurch, dass sie Millionen an anderer Stelle einspart, ihr Haushaltsrecht an die ADD abtritt und freiwillige Leistungen einsparen muss. Schließt man mit einer Bank als Privatperson einen Kreditvertrag ab, um sich beispielsweise ein Eigenheim zu bauen, zahlt man mehr Geld als den Kreditwert selbst.

Man hat danach jedoch ein eigenes Haus.

Durch den KEF reduziert die Stadt ihre Ausgaben und hat deshalb weder Geld für Personal, das beispielsweise dringend in den Sozialämtern gebraucht wird oder für Sanierungen von Schulen und öffentlichen Gebäuden, geschweige denn für freiwillige Leistungen im sozialen oder kulturellen Bereich.

Und was ist der Gegenwert, den die Stadt dafür erhält? Noch nicht mal ein Drittel der Liquiditätszinsen wird, davon getilgt. Zinsen von Schulden, die die Stadt nicht verursacht hat. Durch das Einsparen verliert die Stadt jedoch ihre politische Handlungsfähigkeit und ihre Haushaltsautonomie an die ADD. Das ist kein Sparen für die Zukunft, sondern ein Kaputtsparen. Entsetzt werden alle sein, wenn die Blase Entschuldungsfonds platzt – das hätte man aber voraussehen können.

Katrin Werner, Linksfraktion im Stadtrat

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30 dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr,

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834 • Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-stadtrat-trier.de • Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III), • Telefon: 718-4070 oder 47396 • Fax: 47147 • E-Mail: fwg.im.rat@trier.de
• Internet: www.fwg-trier-ev.de
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090, 48055 • Fax: 718-4098 • E-Mail: ratfdp@trier.de • Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Erdgeschoss, Zimmer 2
• Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028
• E-Mail: linke.im.rat@trier.de • Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwoch und freitags, 10 bis 12 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Straßenbau ohne Materialverbrauch

Neues Kaltrecyclingverfahren beschleunigt Sanierung der Berliner Allee – Kostenersparnis von rund 40 Prozent

40 Meter lang, 80 Tonnen schwer, 1200 PS stark: Mit einer „fahrenden Mischanlage“ saniert das städtische Tiefbauamt zur Zeit die Fahrbahn der Berliner Allee. Dabei kommt in Trier erstmalig das so genannte Kaltrecyclingverfahren „in situ“ (lateinisch für „an Ort und Stelle“), mit dem eine externe Firma beauftragt ist, zum Einsatz. Dadurch spart die Stadt nicht nur Zeit, sondern auch Kosten.

Beim Kaltrecycling, das auf einer Fläche von rund 4300 Quadratmetern in der Berliner Allee angewandt wird, werden Fahrbahnen in einem Arbeitsgang wiederhergestellt. Die Maschine kombiniert Asphaltfräse, Mischanlage und Walzasphaltfertiger in einem Gerät. Sie bricht die beschädigte Asphaltdecke auf und bereitet den alten Belag unter Zugabe von hydraulischen und bituminösen Bindemitteln zu einer neuen Tragschicht auf, die direkt auf den vorbereiteten Untergrund aufgetragen wird. In Deutschland existieren nur drei dieser mit zwei Motoren ausgestatteten Baumaschinen. Das flexible Fräsaggregat ermöglicht Arbeitsbreiten zwischen 3 und 4,20 Metern.

Die Vorteile des Verfahrens liegen auf der Hand: Neues Material muss nicht herangeschafft, die alten Asphaltbruchstücke nicht abtransportiert werden. Laut Tiefbauamt spart das Kaltrecycling rund 120 Lkw-Fuhren sowie Deponielagerungs- und Entsorgungskosten ein. Nach Angaben von Amtsleiter Wolfgang van Bellen ergibt sich dadurch eine Kostenersparnis von knapp 40 Prozent.

Effizient und nachhaltig

Da das Recycling ohne Wärmezufuhr erfolgt, werden zudem Energie und CO₂ eingespart. Für Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani hat dieser Aspekt neben der Materialwiederverwertung einen hohen Stellenwert: „Es ist einfach eine sehr effiziente und nachhaltige Maßnahme, die zudem ein schnelles Bauverfahren ermöglicht.“ Aufgrund des Kaltrecyclings ergibt sich eine Zeitersparnis von etwa sechs Wochen.

Sofern das Wetter mitspielt, sollen die Arbeiten an dem Teilstück bereits Ende November abgeschlossen sein. „Nach der Sanierung werden wir dann vermutlich die nächsten 30 Jah-



Kehraus. Nachdem der neue Belag aufgetragen ist, säubern Bauarbeiter die Fahrbahn.

re keine Fahrbahnprobleme in diesem Bereich haben“, ergänzt Baudezernentin Kaes-Torchiani.

Dass Kaltrecycling ab sofort öfters in der Moselstadt angewandt wird, ist aber nicht zu erwarten. „Das Verfahren ist eigentlich nicht für das Stadtgebiet geeignet. Zum einen ist die Maschine sehr groß und hätte Schwierigkeiten, durch enge Straßen zu kommen. Außerdem sind in diese Straßen meist Schieber und Hydranten eingelassen, die durch das Kaltrecycling beschädigt würden“, erläutert van Bellen.

Vollausbau nötig

Eine Ausnahme konnte bei der Berliner Allee nur gemacht werden, weil die Versorgungsleitungen außerhalb der Straße liegen. „Außerdem war die Tragfähigkeit der Straße auf diesem

Stück nicht gegeben, weshalb sowie so nur ein Vollausbau samt Kaltrecyclingschicht in Frage kam“, erklärt van Bellen.

Die Sanierung der Berliner Allee ist neben der Oswald von Nell-Breuning- sowie der Hans-Böckler- und der Metzger Allee nur ein Teil der umfassenden Fahrbahnerneuerung nach Mariahof. Die Bauarbeiten sind in drei Abschnitte unterteilt und erstrecken sich auf einer Gesamtlänge von rund 1,3 Kilometern zwischen den Kreuzungen Druckenmüllerstraße und Unterm Wolfsberg.

Im Rahmen der Sanierung werden unter anderem auch 80 Straßenabläufe samt Zuleitungen erneuert. Die Gesamtkosten für die Arbeiten betragen 826.000 Euro, wobei das Land einen Zuschuss von 540.000 Euro gewährt. sg



Spezialgerät. Der 40 Meter lange Stahlkoloss nimmt die beschädigte Asphaltdecke auf und verwendet sie bei der Erstellung des neuen Belags wieder. Von der Hightech-Maschine gibt es in Deutschland nur drei Exemplare. *Fotos: PA*

Arbeitsmarkt weiterhin stabil

Regionale Arbeitslosenquote liegt bei 3,5 Prozent

Die gute Unternehmensstruktur in der Region Trier sorgt auch weiterhin für einen robusten Arbeitsmarkt: Zum dritten Mal in diesem Jahr wurde die Grenze von 10.000 Jobsuchenden unterschritten. Die Arbeitslosigkeit erreichte im Oktober mit 9565 Personen in der Region Trier sogar den Tiefststand für 2012.

Im Vergleich zum September sind 299 weniger Personen arbeitslos, jedoch 356 mehr als im Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote in der Region beträgt nach Angaben der Agentur für Arbeit 3,5 Prozent.

Bessere Quote als im Umland

In Trier sind 2780 Menschen arbeitslos gemeldet, 96 weniger als im Vormonat. Die Quote sank von 5,3 auf 5,1 Prozent im Vergleich zum September. Insgesamt konnten alle Kreise der Region und die kreisfreie Stadt Trier für Oktober 2012 einen Rückgang der Arbeitslosenzahl verzeich-

nen. Im Gegensatz zu den angrenzenden Landkreisen ging die Arbeitslosenzahl in Trier im Vergleich zum Oktober 2011 um 23 Personen zurück.

Dynamik schwächt sich ab

Dass sich die Dynamik am Arbeitsmarkt aber mittlerweile verlangsamt, zeigt vor allem der Rückgang der gemeldeten Stellen. Im Oktober wurden mit 843 neuen Jobs dem gemeinsamen Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und der Jobcenter 252 Stellen weniger gemeldet als noch im Vormonat. Insgesamt gab es seit Jahresbeginn 10.058 Angebote, 1206 weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Für Daniel Lips, operativer Geschäftsführer der Trierer Agentur für Arbeit, ist diese neue Entwicklung jedoch noch kein Anlass zur Sorge: „Wir erzielen seit

über zwei Jahren Spitzenwerte, die nicht mehr groß überschritten werden können.“

Größter Rückgang bei Jüngeren

Erfreulich ist die Entwicklung bei den Jugendlichen unter 25 Jahren. Hier ist der größte Rückgang in der Region zu verzeichnen. Derzeit sind 1104 junge Arbeitslose gemeldet, 231 weniger als im September und zwei mehr als im Oktober 2011. Ihr Anteil an der Gesamtzahl beträgt nun 11,5 Prozent.

Angestiegen ist hingegen die Zahl der arbeitslosen Menschen über 50 Jahre. In dieser Gruppe sind 3203 Personen arbeitslos gemeldet. Dies sind 55 mehr als im September und 270 mehr als im Oktober 2011. Menschen über 50 Jahre haben in der Region Trier einen Anteil von 33,5 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit.



Städte am Rand ihrer Handlungsfähigkeit

OB unterstützt Kampagne des DGB

Der Trierer Oberbürgermeister und rheinland-pfälzische Städtetagspräsident Klaus Jensen stellt sich hinter die DGB-Kampagne für einen handlungsfähigen Staat: „Ich bin froh, dass die Gewerkschaften ein Thema aufgreifen, das schon längst im Mittelpunkt der bundesdeutschen Politik stehen müsste. Die meisten Städte und Gemeinden im Land können ihre Aufgaben nicht mehr so erfüllen, wie es Bund, Land und die Bürgerinnen und Bürger von uns erwarten“, betonte der OB bei einer Veranstaltung in Trier.

Riesiger Sanierungsstau

Der öffentliche Nahverkehr in der Region drohe „völlig auseinanderzufallen“, an den Schulen gebe es einen Sanierungsstau im dreistelligen Millionenbereich. Die Sanierung von Straßen werde verschoben in dem Wissen, „dass es in drei Jahren zehn Mal so

teuer wird. Wir haben den finanziellen Zwang, Entscheidungen gegen die Vernunft zu treffen“, sagte Jensen.

Der Oberbürgermeister schloss sich außerdem den Forderungen nach gerechten Steuern an. Gleichzeitig müsse die „horizontale Verteilung“ neu geregelt werden. Es sei „ungerecht“, dass eine Stadt wie Trier Schulen für die Umlandgemeinden bereit halten und dann auch noch die Schülerbeförderung bezahlen müsse.

Risiken bei höheren Zinsen

Bei steigendem Zinsniveau, so Jensens Warnung, wäre eine Vielzahl der Städte und Gemeinden im Land „ganz am Ende“. Gleichzeitig lobte der OB den vom Land aufgelegten Kommunalen Entschuldungsfonds. Dieser bedeute eine deutliche Entlastung und Sorge in einigen Städten und Gemeinden sogar für ausgeglichene Haushalte.

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1967)

6. November: Altbischof Dr. Matthias Wehr gestorben. Weihbischof Carl Schmidt zum Dechanten der Domkirche ernannt.

9. November: DGB schaltet sich in die Trierer Orchesterkrise ein. Gründungskomitee des Philharmonischen Vereins Trier stellt sich vor. Chancen für Theaterzuschuss aus Etatmitteln des Bundes.

10. November: Vorbereitung zur Sanierung der Altstadt.

10. November: Moderne Ladenstraße mit Einkaufszentrum im Stadtteil Mariahof.

10. November: Erste Wohnungen „auf Schammat“ werden am 15. November bezogen.

Vor 35 Jahren (1977)

Im November: Stadtgarde „Augusta Treverorum“ stellt sich vor.

11. November: Sportgelhalle mit acht Bahnen in der Bezirkssportanlage Heiligkreuz eingeweiht.

12. November: Sturm richtet in Trier und Umgebung zahlreiche Schäden an.

Vor 30 Jahren (1982)

Im November: Bauherrenmodell soll Schloss Quint vor dem Verfall retten.

Vor 25 Jahren (1987)

Im November: Beginn der Neubebauung des früheren Neuerburg-Geländes. Zunächst sind 51 Wohneinheiten geplant.

Vor 20 Jahren (1992)

9. November: Demonstration mit rund 6000 Teilnehmern gegen Antisemitismus und Ausländerfeindlichkeit.

Vor 10 Jahren (2002)

Anfang November: Künzener protestieren gegen Verkehrsprobleme vor allem in der Avelsbacherstraße.

Im November: Caritas-Trägergesellschaft (ctt) droht weiterer Aderlass.

Im November: Lichtblick in der Paulinstraße: Für die drei Häuser 20 bis 24 plant die Besitzerfamilie umfangreiche Investitionen und Baumaßnahmen. Großprojekt Rindertanzstraße zunächst zurückgestellt.

5. November: Stadt kauft Grundstück in der Hindenburgstraße und plant in dem Gebäude nach Grundsanierung ein Service-Center „Recht, Sicherheit und Ordnung“.

6. November: Mainzer Wirtschaftsministerium hält am umstrittenen Verkauf des Weingutes der Stiftung Friedrich-Wilhelm-Gymnasium (FWG) in Trier fest.

9./10. November: Bis zum Frühjahr 2004 werden 108 Wartehallen an Triers Bushaltestellen ohne Kosten für die Stadt sowie die Stadtwerke Trier ausgetauscht.

(aus: Stadttrierische Chronik)

Sozial-Ausschuss

Die offizielle Bestätigung von Nancy Poser als Vorsitzende des Trierer Beirats der Menschen mit Behinderungen steht auf der Tagesordnung im nächsten Sozial-Dezernatsausschuss am heutigen Dienstag, 6. November, 17 Uhr, Großer Rathaussaal.

Ankommen und durchatmen

Don Bosco-Jugendhilfe betreibt neues Clearinghaus für minderjährige Flüchtlinge in Ehrang

168 jugendliche Flüchtlinge aus Afghanistan, Somalia und anderen Krisengebieten der Erde kamen im vergangenen Jahr auf sich allein gestellt, ohne Eltern oder Verwandte, nach Rheinland-Pfalz. Mit dem neu eröffneten Clearinghaus in Ehrang haben sie für die erste Zeit ihres Aufenthalts in Deutschland ein Heim, das sie nicht ausgrenzt, sondern willkommen heißt.

Holzfußboden, helles Treppenhaus, Lesezimmer, gemütliche Küche und großer Garten: Der erste Eindruck des Clearinghauses ist einladend. Hier können die oft traumatisierten Jugendlichen erstmal ankommen und durchatmen. Das vom Jugendzentrum Don Bosco Helenenberg betriebene Heim bietet 13 Plätze und ist erste Aufnahmestelle für alle „unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge“ – so die amtlich korrekte Bezeichnung – in Rheinland-Pfalz. Die 16- und 17-jährigen Jungen, sie bilden mit Abstand die größte Gruppe, bleiben länger in Ehrang, während die Mädchen und jüngeren Jungen kurz nach der Ankunft in eine Einrichtung der Kreuznacher Diakonie in Niederwörresbach wechseln.

Geschützter Raum

„Ich bin sehr froh, dass wir endlich eine langfristig tragfähige Lösung für die jungen Flüchtlinge gefunden haben. Viele von ihnen haben lange Fluchtwege zurückgelegt, um schließlich in einem Land anzukommen, das ihnen völlig fremd ist und dessen Sprache sie nicht sprechen“, sagte Familienministerin Irene Alt bei der Einweihung des Clearinghauses. „Die psychische Belastung ist enorm und die Jugendlichen brau-



Lerngruppe. In ihrem Wohnheim in Ehrang können Adam, Mahdi, Mohammadou und Mohammad (v. l.) den Deutschkurs, den sie im Multikulturellen Zentrum besuchen, nachbereiten. Foto: PA

chen dringend einen geschützten Raum.“

Weil dieser Schutz in der Trierer Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber nicht immer gegeben war, wurde seit Mai 2011 eine neue Unterkunft gesucht. Die Don Bosco-Jugendhilfe als Träger des Heims hat rund 500.000 Euro und viel Eigenleistung in Erwerb und Renovierung des seit mehreren Jahren leer stehenden Ehranger Wohnhauses investiert. „Hier können wir unsere erfolgreiche Arbeit mit jungen Männern aus den vergangenen 20 Jahren auch unter veränderten Rahmenbedingungen fortsetzen“, betonte Sieg-

linde Schmitz, Leiterin des Zentrums Helenenberg.

Mit der Aufnahme im Clearinghaus übernimmt das Jugendamt der Stadt Trier die Funktion des vorläufigen Vormunds. „Diese besondere Verantwortung nehmen wir sehr engagiert wahr“, unterstrich Bürgermeisterin Angelika Birk. „Als vorübergehender Aufenthaltsort hat das Clearinghaus den Auftrag, für minderjährige Flüchtlinge eine dem Alter angemessene Unterstützung in ihrer schwierigen Lebenssituation zu finden.“ In der höchstens dreimonatigen Clearingphase werden anhand von Bildungsstand und Ge-

sundheit die individuellen Perspektiven besprochen. Zugleich werden eventuell bereits in Deutschland lebende Verwandte ausfindig gemacht. Bei fehlenden Ausweispapieren muss das Alter behördlich ermittelt werden.

Danach werden die Jugendlichen landesweit auf Einrichtungen der regulären Jugendhilfe verteilt. Bis sie volljährig sind, genießen sie Bleiberecht und dürfen nicht abgeschoben werden. Ob sie jedoch nach ihrem 18. Geburtstag wirklich in Deutschland Fuß fassen können, hängt häufig von der richterlichen Entscheidung über ihren Asylantrag ab. kig

Süßer Türöffner



Nach fünf Jahren legt die Tourist-Information wieder einen neuen Adventskalender auf. Für das Motiv zeichnet „Trierisch“-Karikaturist Johannes Kolz verantwortlich, der eine Szene des Trierer Weihnachtsmarkts aussuchte. Der mit Schokolade gefüllte Kalender ist auf 3000 Stück limitiert und bei der Tourist-Information an der Porta Nigra sowie in „De Bücherladen“ in der Simeonstraße erhältlich. Abbildung: TIT

Tausendundeine Nacht

„Aladin und die Wunderlampe“ ab 15. November

Der in ärmlichen Verhältnissen aufwachsende Aladin ist ein Träumer, der in den Tag hinein lebt. Eines Tages begegnet ihm ein Zauberer, der vorgibt, sein Onkel zu sein. Tatsächlich soll Aladin für ihn jedoch eine Lampe aus einer magischen Höhle herausholen. Er kann die Lampe tatsächlich finden und bemerkt, dass in ihr ein Flaschengeist wohnt, der Wünsche erfüllen kann. Dieser steht ihm bei vielen Abenteuern zur Seite. Aladin lernt, dass man für seine großen Träume kämpfen muss. Mit „Aladin und die

Wunderlampe“ bringt das Theater Trier für die Adventszeit eine kindgerechte Inszenierung von Matthias Falz nach dem bekanntesten Märchen aus Tausendundeiner Nacht auf die Bühne. Die Hauptrolle übernimmt Daniel Kröhnert.

Das Kinderstück steht bis März 2013 auf dem Programm. Weitere Vorstellungen im November: Montag, 19., 11 und 14.30 Uhr, Dienstag, 20., 10 und 14.30 Uhr und Freitag, 23., 11 Uhr, Großes Haus. Kartenbestellung: 0651/718-1818.

Italien der Regionen

Die vom Fachbereich Romanistik der Universität Trier organisierte zwölfte Woche der italienischen Sprache in der Welt steht vom 12. bis 18. November unter dem Motto „Das Italien der Regionen“. Neben zahlreichen Vorträgen und Übungen steht ein runder Tisch auf dem Programm: Am Mittwoch, 14. November, 16 Uhr, Raum B 304 an der Universität Trier, diskutieren unter anderem der Geschäftsführer der Tourist-Information, Hans-Albert Becker, sowie Giovanni Cipollini, Präsident des Vereins „S. Emidio nel Mondo“, der sich unter anderem um die Städtepartnerschaft Ascolis mit Trier kümmert, über „Perspektiven und Austausch in Tourismus und Handel zwischen Italien und Deutschland: Erfahrungen aus der Region“. Die Woche der italienischen Sprache wird unter anderem in Zusammenarbeit mit der Trierer Volkshochschule vorbereitet.

Erneut kostenloser Förderunterricht

Der Beirat für Migration und Integration bietet dank der Unterstützung der Nikolaus-Koch-Stiftung ab 14. November erneut kostenlosen Förderunterricht am Nachmittag für Kinder mit Migrationshintergrund im HGT an.

■ Anfängerkurs I (ohne Deutschkenntnisse): zweimal wöchentlich eine Schuldoppelstunde.

■ Anfängerkurs II (mit geringen Deutschkenntnissen): zweimal wöchentlich eine Schuldoppelstunde.

■ Deutschkurs mit Schwerpunkt Mathematik für Teilnehmer mit geringen Deutschkenntnissen, einmal wöchentlich eine Schuldoppelstunde (kein Nachhilfeunterricht).

■ Lese- und Aufsatzkurs: einmal wöchentlich, eine Schuldoppelstunde.

Die Kurseinteilung beginnt am 13. November, 14.30 Uhr, Raum 25 im Humboldt-Gymnasium. Anmeldung im Büro des Beirats, Zimmer Nr. 6 im Rathaus, Telefon: 0651/718-4452.

Zukunftssicher bauen und wohnen

Durchschnittlich 0,90 Euro pro Quadratmeter muss ein Haushalt im Monat fürs Heizen bezahlen. Einsparungen um bis zu 85 Prozent sind durch energetische Sanierungen möglich. Die Investitions- und Strukturbank des Landes fördert solche Projekte, aber auch Umbauten für barrierefreie Gebäude. Umfassende Infos bietet die Tagung „Zukunft Wohnen Rheinland-Pfalz“ am Dienstag, 13. November, 19 Uhr, Sparkasse, Theodor-Heuss-Allee. In der RaZ vom 30. Oktober war versehentlich der 11. November als Termin vermeldet worden.

Mit mehreren Partnern, darunter die LBS, die Architektenkammer und die Beratungsstelle „Barrierefrei Bauen und Wohnen“ hat das Kreditinstitut ein Programm rund um die Frage zusammengestellt, wie der Wohnungsmarkt einer alternden Gesellschaft und steigenden Energiepreisen gerecht werden kann. OB Klaus Jensen diskutiert mit Hwk-Hauptgeschäftsführer Dr. Manfred Bitter und Manfred Müller (Architektenkammer) über die Folgen der demografischen Entwicklung. In einer Talkrunde werden regionale Beispiele für barrierefreies Bauen vorgestellt. Schließlich stellt Sparkassen-Vorstandsmitglied Dr. Peter Späth Finanzierungskonzepte vor.

Unter den Besuchern werden fünf Energiesparberatungen im Wert von jeweils 250 Euro verlost. Eine Teilnahme ist nur möglich nach Anmeldung per Telefon (0651/712-4646), E-Mail (zukunft-wohnen@sk-trier.de) oder in einer Geschäftsstelle der Bank.

Bebauungsplan für Kita-Neubau

Eine Einwohnerfragestunde steht am Beginn des Ortsbeirats Ehrang-Quint am Donnerstag, 8. November, 19.30 Uhr, im Bürger- und Vereinshaus (Niederstraße). Außerdem geht es um den Bebauungsplan für das Gelände der neuen Kita St. Peter im Ortskern sowie den Bau- und Finanzierungsbeschluss für das Brand- und Katastrophenschutzzentrum. Ein weiteres Thema ist die angekündigte Kürzung der Ortsbeiratsbudgets im Doppelhaushalt 2013/14.

Bauausschuss

Mit aktuellen Mitteilungen aus ihrem Dezernat eröffnet Beigeordnete Simone Kaes-Torchiani den nächsten Baudezernatsausschusses am 7. November, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus am Augustinerhof.

Noch mehr Liebe online



Aufgrund des großen Erfolgs setzt das Theater zwei weitere Aufführungstermine für das Stück „Alle sieben Wellen“ an: Am Mittwoch, 14. November, sowie am Freitag, 7. Dezember, jeweils 20 Uhr im Studio, können die Zuschauer Jan Brunhoeber und Vanessa Daun als Online-Liebespaar sehen. Foto: Marco Piccu

Förderzusage für Pfeiffersbrücke

Wichtige Verkehrsverbindung in Ehrang soll bis Mitte 2013 wieder befahrbar sein – 688.000 Euro Gesamtkosten

Gute Nachricht aus Mainz: Das Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur hat der Stadt die Förderzusage für die Erneuerung der seit Juni gesperrten Pfeiffersbrücke in Ehrang erteilt. Das Projekt soll bis Mitte 2013 abgeschlossen sein.

In einem an Oberbürgermeister Klaus Jensen gerichteten Schreiben teilt Staatsminister Roger Lewentz die Auffassung der Stadt Trier, wonach der Maßnahme eine hohe Priorität einzuräumen ist. Jensen und die zuständige städtische Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani zeigten sich erfreut darüber, dass mit dem Bescheid nunmehr eine wichtige Infrastrukturmaßnahme umgesetzt werden könne. Die Stadt kann jetzt mit einem Zuschuss von 458.000 Euro zu den Gesamtkosten von rund 688.000 Euro rechnen.

Seit Juni gesperrt

Für die über 60 Jahre alte Pfeiffersbrücke war wegen starker Korrosionsschäden an den Stahlträgern bereits im Oktober 2011 ein Tonnage-limit von 2,8 Tonnen verhängt worden. Bei einer weiteren Überprüfung des Bauwerks im Mai 2012 waren Verformungen des Tragwerks zu Tage getreten. Die Standsicherheit war somit akut gefährdet. Im Juni wurde die Brücke daher gesperrt. Seitdem muss die bisher von täglich rund 11.300 Fahrzeugen genutzte Servaisstraße weiträumig umfahren werden.

Wie das Baudezernat mitteilt, wird die Stadt die erforderlichen Schritte zur Umsetzung schnellstmöglich in die Wege leiten, um die wichtige Verkehrsverbindung zwischen dem Stadtteil Ehrang und der B 53 wieder herzustellen und somit die erheblichen Beeinträchtigungen der



Kein Durchkommen. Die Auffahrt zur stark beschädigten Pfeiffersbrücke ist seit Juni aus Sicherheitsgründen gesperrt. Eine „Etage“ höher verläuft die Moselalbrücke der B 52. Foto: PA

Anwohner und der Gewerbetreibenden zu beenden. Zunächst müssen die für den Abbruch und die Erneuerung des Überbaus erforderlichen Zugsperrpausen mit der Deutschen Bahn abgestimmt werden. Die Ausschreibungen der Umbaumaßnahmen und der Erwerb des neuen Stahlüberbaus aus Beständen der Deutschen Bahn werden zeitgleich in die Wege geleitet.


Die bisherige Mittelstütze wird aufgrund der Einfeldbauweise des neuen Überbaus, zu dem auch ein einseitiger Gehweg gehört, nicht mehr benötigt. Die Widerlager und die Auffahrtsrampen müssen an die Tragkonstruktion angepasst werden.

Breitere Fahrbahn

Es ist vorgesehen, dass der Verkehr Mitte 2013 wieder über die Pfeiffers-

brücke rollen kann – ohne Tonnagebeschränkung. Die Fahrbahn verbreitert sich auf 5,80 Meter, so dass die Begegnung von Lkws und Pkws im Gegenverkehr kein Problem darstellt. Wegen der eingeschränkten Sicht in den engen Kurven der Auffahrtsrampen kann aber der Schwerlastverkehr die Brücke wie bereits vor der Sperrung nur in Richtung Ehrang befahren.

Kanalsanierung Auf der Ayl

 Bis Mitte Januar 2013 sanieren die Stadtwerke die Abwasserkanäle in der Straße Auf der Ayl. Bei den in mehrere Abschnitte unterteilten Arbeiten wird die grabenlose Technik in den Revisions-schächten eingesetzt. Wegen der beengten Verhältnisse in dieser Straße sind dennoch Beeinträchtigungen möglich. Anlieger können die Straße Auf der Ayl auch über den Kernscheiden Höhenweg erreichen.

Straßenausbau auf der Weismark

Auf dem 70 Meter langen Stück zwischen Scheffelstraße und der Kreuzung Am Sandbach/Pfahlweiher befindet sich die Clara-Viebig-Straße in einem sehr schlechten Zustand und verfügt nur über einen einseitigen Gehweg. Da Ausbesserungsarbeiten nicht mehr greifen, ist jetzt eine Erneuerung der gesamten Fahrbahn geplant. Für Fußgänger wird eine barrierefreie Querung geschaffen. Auf beiden Seiten wird zudem jeweils ein neuer Gehweg gepflastert, der sich vor dem Eingang zur Kita St. Valerius verbreitert. Der Baudezernatsausschuss hat für das Projekt einstimmig 225.000 Euro bereitgestellt.

Kampf gegen Alkoholmissbrauch

Das Maßnahmenpaket zur Eindämmung des Alkoholmissbrauchs unter Jugendlichen ist ein Thema im Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld am Donnerstag, 8. November, 18 Uhr, SPD-Fraktionsraum im Rathaus. Außerdem ist eine Einwohnerfragestunde geplant.

Steuerungsausschuss

Auf der Tagesordnung im nächsten Steuerungsausschuss am Donnerstag, 8. November, 17 Uhr, Rathaussaal, steht ein Bericht des Stadtvorstands zum Zustand, Unterhalt und der Bestandssicherung städtischer Schulgebäude nach den Haushaltseinsparungen. Er geht auf einen Antrag der Fraktion B 90/Grüne zurück.

Wie beeinflussen Soziale Netzwerke unser Leben?

Vierte Quattropole-IT-Konferenz in Saarbrücken

Um die Frage „Wie verändert Social Web unsere Gesellschaft“ dreht sich die vierte Quattropole-Konferenz am Mittwoch, 5. Dezember, im Saarbrücker Rathaus-Festsaal. Oberbürgermeisterin Charlotte Britz wird die Veranstaltung um 10 Uhr gemeinsam mit ihren Amtskollegen Xavier Bettel (Luxemburg), Dominique Gros (Metz) und Triers OB Klaus Jensen eröffnen. Anschließend setzen sich fünf Referenten in ihren Vorträgen mit der aktuellen Internet-

Entwicklung in den Bereichen Kultur, Tourismus, Wissenschaft, E-Learning und Soziale Netzwerke auseinander.



Den Trierer Beitrag gestaltet Hans-Jürgen Bucher, Professor für Medienwissenschaften an der Universität. Sein Vortrag trägt den Titel „Wissensgesellschaft 2.0?“. Die Teilnahme an der

Konferenz ist kostenlos, jedoch ist eine vorherige Anmeldung via Online-Formular unter www.quattropole.org erforderlich.

Neue Lernangebote im Betrieb

VHS erhält 500.000 Euro Zuschuss

Die VHS erhält für das Programm „Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“ (APAG) mehr als eine halbe Million Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Mit diesem Zuschuss konnten drei Stellen eingerichtet werden, um betriebliche Bildungs- und Lernangebote nach Bedarf zu initiieren.

Anlauf- und Beratungsstelle in den Prozess eingebunden. Sie erhält eine mediale Lernstation, an der arbeitsplatzorientierte Inhalte abgerufen werden können.

Lücke geschlossen

Ziel des im Herbst 2011 gestarteten Bündnisses für Alphabetisierung und Grundbildung ist es, die Zahl der Trierer mit Defiziten bei grundlegenden Lese- und Schreibfertigkeiten zu senken. Das Projekt mit seinem Fokus auf betriebliche Bildungsangebote schließt eine Lücke in der flächendeckenden Grundbildung. Die Laufzeit von APAG beträgt nach Angaben des städtischen Bildungs- und Medienzentrums 34 Monate.

Lernstation im Palais Walderdorff

Beispielsweise wird der Einsatz eines Laptopwagens als mobile Lernstation erprobt oder spezielle Lerncafés für Menschen, die ihren Arbeitsplatz mehrmals täglich wechseln, eingerichtet. Die Stadtbibliothek im Palais Walderdorff wird als eine zentrale

Standesamt

Vom 25. bis 31. Oktober wurden beim Standesamt 34 Geburten, davon 16 aus Trier, acht Eheschließungen und 41 Sterbefälle, davon 19 aus Trier, beurkundet. Im einzelnen meldet das Standesamt:

Eheschließungen

Anette Elisabeth Weidmann, geborene Hamann, Tempelweg 7, 54294 Trier, und Hans-Peter Paulus, Trierer Straße 101 a, 54298 Igel, am 11. Oktober.

Geburten

Lennard Nikolaus Swietlik, geboren am 24. Oktober; Eltern: Michaela Swietlik, geborene Kirsch, und Daniel Swietlik, Kirchenstraße 21, 54294 Trier.

Kurz berichtet

Die Reihe „China heute: Kultur – Wirtschaft – Medien“ wird am **6. November, fortgesetzt mit dem Vortrag „China – Konkurrent oder Partner?“** von Professor Monika Schädler aus Bremen. Seit dem rasanten wirtschaftlichen (Wieder-)Aufstieg Chinas pendelt die Wahrnehmung des bevölkerungsreichsten Landes der Erde zwischen Bewunderung und Angst. Schädler setzt sich mit den Fragen auseinander, was Europa von China zu erwarten hat und wie es damit umgehen soll. Eine Woche später hält Professor Christian Soffel einen Vortrag über „Konfuzianismus – gestern und heute“. Beide Veranstaltungen beginnen um 19.30 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff. Gastgeber sind die Deutsch-Chinesische Gesellschaft, das Konfuzius-Institut an der Uni und die VHS.

Das mobile Beratungsteam für neue Wohnformen in Rheinland-Pfalz, das in Trier im Seniorenbüro angesiedelt ist, bietet am **Samstag, 24. November, ab 8 Uhr eine Exkursion zu zwei gemeinschaftlichen Wohnprojekten** an. 2011 hatten rund 40 Personen an der Rundfahrt teilgenommen. Das Programm 2012 bietet Ortstermine in Ludwigshafen und Kaiserslautern. Anmeldung bis 8. November im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566. E-Mail: gabi.sarik@seniorenbuero-trier.de.

Eine Einwohnerfragestunde und eine Anhörung zum Entwurf des Finanzhaushalts 2013/14 stehen unter anderem auf der Tagesordnung im **Ortsbeirat Trier-Süd** am Mittwoch, **14. November, 19.30 Uhr**, Gaststätte „Zum Bim Bam“.

VHS und Lokale Agenda 21 sind Mitveranstalter einer **Aktions- und Informationswoche zum Thema Rüstungsexporte**. Zum Start rückt am **Montag, 12. November, 19.30 Uhr**, im „Broadway“-Kino der Film „Lord of War“ die dunklen Kanäle der Waffenbeschaffung ins Blickfeld. Am Dienstag, 13. November geht es in zwei Vorträgen um 16 Uhr (ESG, Im Treff 19) und um 19.30 Uhr (Café Kokolores) im Palais Walderdorff um die Folgen der Waffenexporte für das südliche Afrika. Weitere Infos: www.agf-trier.de.

Frühere Mitarbeiter des Rathauses treffen sich am Mittwoch, **7. November, 15 Uhr**, Hotel „Deutscher Hof“ zur **Jahreshauptversammlung** ihres Vereins. Dabei sind unter anderem Neuwahlen des Vorstands geplant.

Der **Workshop „Samstags bei Simeon“** findet auf vielfachen Elternwunsch jeden **Samstag von 11 bis 13 Uhr im Stadtmuseum** statt. Er beginnt damit **eine Stunde später als bisher**. Kinder ab fünf Jahre werden betreut. Sie malen, basteln oder spielen und lernen etwas über die Trierer Geschichte. Die Eltern können in dieser Zeit ihren Einkauf erledigen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Kosten betragen fünf Euro pro Kind.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 08.11.2012, 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Bericht zum Sachstand der Maßnahmen aus den Ortsbeiratsbudgets zum 30.09.2012
- Berichterstattung des Stadtvorstandes zu Zustand, Unterhalt und Bestandssicherung der Schulen in der Folge der Haushaltssparmaßnahmen
- Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 25.08.2012 bis 12.10.2012

Nichtöffentliche Sitzung:

- Antrag der CDU-Fraktion: „Masterplan für die Straßenbeleuchtung und Beleuchtung der Stadt Trier“
- Haushaltsplanentwurf Doppelhaushalt 2013 / 2014 - Dezernat I
- Vorberatung des Ergebnis- und Finanzhaushaltes Dezernat I
- Realisierung eines Brand- und Katastrophenschutzentrums in Trier-Ehrang – Bau- und Finanzierungsbeschluss –
2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2012
- Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellungen nach § 100 Gemeindeordnung in den Teilergebnishaushalten 2010 sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten – Dezernat I –
- Teilhaushalt 2.1 – Soziales –
- Teilhaushalt 2.2 – Jugend, Familie und Gesundheit –
- Teilhaushalt 2.3 – Sport –
- Teilhaushalt 2.4 – Schulen und Bildung –
- Teilhaushalte 3.1 Wirtschaft; 3.2 Kultur; 3.3 Bürgerdienste und 3.4 Sicherheit und Ordnung –
- Teilhaushalt 4.1 – Bauen und Planen –
- Teilhaushalt 4.2 – Straßen, Verkehr und Grünflächen –
- Teilhaushalt 4.3 – Gebäudemanagement –
- Kultur- und Tourismusförderabgabe, weiteres Vorgehen und Alternativen
- Entwicklung der nichtrechtsfähigen Stiftungen im Jahr 2010
- Rechtlich unselbständige „Brunnhilde und Gerhard Schneeweiß Stiftung“
- Entwicklung des Stiftungsvermögens nach dem Tod des Stifters im Jahr 2010 und Geldanlage ab dem 30.11.2012
- Gründung einer SWT Bädergesellschaft GmbH
- SWT-AöR; Gründung von Projektgesellschaften im Bereich Erneuerbare Energien
- Installation einer Rollregalanlage für den Archivkeller des Amtes für Soziales und Wohnen und des Jugendamtes im Verwaltungsgebäude II
- Zuschuss der Stadt Trier an die katholische Kindertagesstätte St. Martinus
- Beiträge der Stadt Trier zur Heilig-Rock-Wallfahrt 2012
- Verkehrsregelnde Maßnahmen im Stadtteil Ehrang
- Personalangelegenheiten
- Verschiedenes

Trier, 29.10.2012

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, den 07. November 2012, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil:

- Mitteilungen
- Konversion Feyen – Kaserne Castelnau
- 3.1 Bebauungsplan „2BF 14 – Hangrassen“ Vorstellung des Bebauungskonzeptes und Freigabe für die frühzeitige Bürgerbeteiligung
- Information über wichtige Projekte
- Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
- Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
- Information zum Haushaltsplanentwurf 2013/2014 für den Bereich Dezernat IV
- 3.1 Bebauungsplan BE 31 „Brand- und Katastrophenschutzzentrum Ehrang“ – Satzungsbeschluss
- 3.2 Bebauungsplan BWK 7 „Auf der Weismark“ – Satzungsbeschluss
- 3.3 Bebauungsplan BS 30 Ä 2. Änderung „Schammatwiese“ – Satzungsbeschluss
- 3.4 Bebauungsplan BS 42 „Matthiasstraße, Töpferstraße, Euchariusstraße“ – Satzungsbeschluss
- Beantwortung von Anfragen

Trier, 29. Oktober 2012

Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Der **Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 08.11.2012, 18:00 Uhr, SPD-Fraktionsraum, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw. Geb. III, Zimmer-Nr. 3/4. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Eindämmung des Alkoholmissbrauchs von Jugendlichen in der Stadt Trier; 4. Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Trier aus Anlass der Weiberfastnacht 2013; 5. Mobilitätskonzept Trier 2025; 6. Kürzung der Ortsbeiratsbudgets 2013/2014; 7. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2013/2014; 8. Verschiedenes.

Trier, 29.10.2012

gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher

Der **Ortsbeirat Trier-Tarforst** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 08.11.2012, 19:00 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz (Besprechungsraum), Am Trimmelhof 205, 54296 Trier. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Ortsbeiratsniederschrift vom 11.10.2012; 3. Umwandlung der Grundschule Tarforst in eine Ganztagschule in Angebotsform zum Schuljahr 2013/14; 4. Kürzung der Ortsbeiratsbudgets 2013/2014; 5. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2013/2014; 6. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 7. Verschiedenes.

Trier, 26.10.2012

gez. Anne Weines, Ortsvorsteherin

Der **Ortsbeirat Trier-Ehrang-Quint** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 08.11.2012, 19:30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144, Sitzungszimmer (1. Obergeschoss). Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde (max. 15 Minuten); 3. Bebauungsplan BE 26 „Auf dem Eulenplatz“ – Satzungsbeschluss gemäß Stadtratsvorlage 421/2012; 4. Bebauungsplan BE 31 „Brand- und Katastrophenschutzzentrum Ehrang“ – Satzungsbeschluss; 5. Realisierung eines Brand- und Katastrophenschutzentrums in Trier-Ehrang – Bau- und Finanzierungsbeschluss –; 6. Anhörung der Ortsbeiräte zum Entwurf Finanzhaushalt 2013/2014, Ehrang-Quint betreffend, gemäß § 75 GemO; 7. Ortsteilbudget: – Umwidmung Budget 2012, Kürzung Budget 2013/2014; 8. Verschiedenes.

Trier, 26.10.2012

gez. Günther Merzkirch, Ortsvorsteher

Wettbewerbsbekanntmachung

Neubau 5-gruppige Kindertagesstätte „Im Freschfeld“, BU 13, Trier-Filsch

Weitere Informationen unter: www.trier.de

weiter unter Bürger – Rathaus – Aktuelle Projekte – Wettbewerb Kita BU 13

Leuchtpixel



Im Rahmen eines Wettbewerbs zur Kunst am Bau haben die Künstler Ruth Clemens, Karl Willems und Lydia Oermann im Gebäude der Berufsbildenden Schule in der Oerenstraße ihre Werke installiert. Eine fünf Meter lange, 1,50 Meter hohe und mit LED-Lampen hinterlegte Glasarbeit (Foto) stammt von Oermann. Die Trierer Künstlerin hatte eine Zeichnung um das 3200-fache vergrößert, damit diese eindrucksvolle Pixelform erhalten bleibt. Foto: privat



Amtliche Bekanntmachung

Sitzung des Dezernatsausschusses III

Der Dezernats-Ausschuss III tritt am Mittwoch, dem 07.11.2012 um 17.00 Uhr im Tagungsraum Gangolf, Verw. Geb. I, Zimmer Nr. 109, Rathaus Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- Mitteilungen
- Vorlage des Jahresberichtes 2011 des Amtes für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst
- Nichtöffentlicher Teil:
- Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Trier aus Anlass der Weiberfastnacht 2013
- Realisierung eines Brand- und Katastrophenschutzentrums in Trier-Ehrang – Bau- und Finanzierungsbeschluss –
- Beschaffungen von technischer Ausrüstung für die Berufsfeuerwehr Trier
7. und 8. Haushaltsangelegenheiten
- Verschiedenes

Trier, den 26.10.2012

Thomas Egger, Beigeordneter

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf kurzfristige Veränderungen wird jeweils separat hingewiesen.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

Amt für Kfz-Zulassungen und Führerscheine (Thyrsusstraße 17 Fax: 718-1388): Zulassungsstelle, Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr, Führerscheinstelle, Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Baubürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem, Fax: 718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch: 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, - 4428): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60, Fax: 718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr.

Stadtbibliothek im Palais Walderdorff (Domfreihof, Fax: 718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, Fax: 718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Schulverwaltungsamt, Simeonstraße 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17, Fax: 718-1338): Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; Einbürgerung: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718-4451): Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Sportamt**, Fort Worth-Platz 1 (Arena) Fax: 0651/718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 sowie nach Vereinbarung.

Stand: November 2012

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
 Veranstaltungskalender: click around GmbH.
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.
Auflage: 57 500 Exemplare

„Unendlich viel Dankbarkeit“ erlebt

Teil 4 der Serie: Vereine beraten ehrenamtliche Betreuer

Etwas 65 Prozent der rund 66.000 Betreuungen in Rheinland-Pfalz werden ehrenamtlich geführt. Den Vorrang dieser Variante vor einer berufsmäßigen Betreuung betont das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB). Bei der Auswahl eines geeigneten Betreuers muss das Gericht daher folgende Reihenfolge einhalten: Zuerst ist der Wunsch der Betroffenen maßgebend. Verwandte und Bekannte werden bevorzugt, dann folgen andere ehrenamtliche Betreuer und erst danach die Vereins- und Berufsbetreuer und die Betreuungsbehörde.

Hauptamtliche Betreuer aus den Vereinen sollen nach Angaben von Jürgen Etzel (Diakonisches Werk) nur eingesetzt werden, wenn diese Aufgaben besondere berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten oder Erfahrungen erfordern. Die Gewinnung und Begleitung ehrenamtlicher Betreuer ist eine vorrangige Aufgabe der etwa 100 Betreuungsvereine in Rheinland-Pfalz, darunter derjenige der Diakonie des Evangelischen Kirchenkreises Trier. Sie sind Fachberatungsstellen, übernehmen hauptamtlich Betreuungen und suchen Ehrenamtliche für diese Aufgabe.

Qualifizierte Weiterbildung

„In Beratungsgesprächen und Fortbildungen informieren wir Interessenten ausführlich über die Aufgaben eines gesetzlichen Betreuers. Was ist zu beachten? Wo kann ich Unterstützung erfahren? Wie finde ich mich als Laie zu recht? Wie erhalte ich meine Auslagen zurück?“ erläutert Etzel. Interessenten erhalten Informationen zum Betreuungsgesetz, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und Adressen von Sozialdiensten, Heimen und Behörden.

Die Vereine bieten die Möglichkeit, vielfältige Erfahrungen auszutauschen. Nützliche Informationen und Tipps über diese herausfordernde Tätigkeit werden weitergegeben. „Ehrenamtliche Betreuer sollen dabei insbesondere auch die Gewissheit erhalten, dass sie mit möglichen Problemen nicht alleine sind“, betont Etzel. Sie setzen ihre soziale Kompetenz, ihre Lebens- und Berufserfahrung, aber auch einen Teil ihrer Freizeit ein, um persönliche Angelegenheiten eines Menschen mit

einer Krankheit oder Behinderung zu regeln und dessen Bedürfnisse soweit möglich zu vertreten.

Wichtige soziale Aufgabe

Der persönliche Kontakt zum Betreuten stehe an erster Stelle. Diese Tätigkeit sei eine wichtige soziale Aufgabe, gebe den Ehrenamtlichen aber auch viel zurück: „Ich habe schon seit jeher gerne Papierkram erledigt und anderen Menschen geholfen. Zudem denke ich, dass es sehr wichtig ist, anderen Menschen zu helfen, wenn diese selbst niemanden mehr haben. Die Betreuten zeigen einem unendlich viel Dankbarkeit. Sie erzählen sehr interessante Geschichten und man lernt vieles über andere Menschen“, berichtet eine ehrenamtliche Betreuerin. Bisher habe sie nur positive Erfahrungen gemacht, auch wenn es immer mal wieder traurige Situationen gebe.

Fünf regionale Betreuungsvereine

Interessenten können sich mit einem der regionalen Betreuungsvereine in Verbindung setzen. Ein ehrenamtliches Engagement ist außerdem im Besuchsdienst möglich.

Die Ansprechpartner der regionalen Betreuungsvereine:

■ Awo Trier, Ingrid Mau, Südallee 31, Telefon: 0651/9129914, Fax: 0651/9129915, Internet: www.betreuungsverein-trier.de

■ Diakonie, Jürgen Etzel, Theobaldstraße 19, Telefon: 0651/20900-42, Fax: 0651/20900-39, Internet: www.diakoniehilft.de

■ Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF), Caroline Klasen, Krahenstraße 33-34, Telefon: 0651/9496-132, Fax: 0651/49596, Internet: www.skf-trier.de

■ Katholischer Verein für Soziale Dienste (SKM), Günther Cramers, Röntgenstraße 4, Telefon: 0651/14788-13, Fax: 0651/14788-49, Internet: www.skm-bistum-trier.de

■ DRK Trier-Saarburg, Rebecca Dresler, Konstantinstraße 50, Konz, Telefon: 06501/9292-20, Fax: 06501/929292, Internet: www.kv.trier-saarburg.drk.de

Teil 5 der Serie zu den Aufgaben des Gerichts am 13. November

Fotografischer Spaziergang

Neuer Bildband mit Streifzug durch die älteste Stadt Deutschlands

Altbekannte Sehenswürdigkeiten und aktuelle Höhepunkte: Das will der Bildband „Trier“ mit neuen Fotos der Weltkulturerbestätten und der Moderne miteinander kombinieren. Mit den Bildern aus den beiden zurück-

liegenden Jahren soll einmal mehr die Vielseitigkeit der ältesten Stadt Deutschlands gezeigt werden: die Liebfrauenkirche, der Hauptmarkt, die Universität oder auch die Heilig-Rock-Wallfahrt 2012. Die Aufnah-

men stammen von Josef Tietzen, bekannt durch seine langjährige fotografische Arbeit beim Trierischen Volksfreund. Stadtarchivar Bernhard Simon, der bereits im Jahr 2000 das Buch „Trier in Farbe“ mit herausbrachte, steuerte erneut die Texte bei.

Übersetzung in drei Sprachen

Der Bildband ist auf eine internationale Leserschaft ausgerichtet: Die Texte sind neben Deutsch auch auf Englisch sowie Französisch abgedruckt. Das neue Werk ist insgesamt betrachtet eher für Besucher der Stadt oder als Geschenk für alle Trierer in der Ferne geeignet. Aber auch Trierer können vielleicht den ein oder anderen neuen Blick auf ihre Stadt erhalten. Eine interessante sowie informative Ergänzung des Bildbandes stellt die vorangestellte Chronik der Stadt Trier dar.

■ Bernhard Simon, Josef Tietzen: „Trier. deutsch – english – français“, Wartberg-Verlag, ISBN: 978-3-8313-2495-8, 15,90 Euro.



Ungekantete Perspektive. Das Bild zeigt Tietzens Lieblingsmotiv des Bildbandes: Die Römerbrücke mit Konstantin. Foto: Josef Tietzen

Moderne Arche



Mit dem „Narrenschiff“ präsentiert das Theater eine weitere Uraufführung von Tanztheaterchef Sven Grützmaier. In einer Arche finden zwölf auf sich allein gestellte Menschen eine Zuflucht. Die verrinnende Zeit hinterlässt ihre Spuren und provoziert Ausbrüche verschiedenster Charakterzüge. Inspiriert durch Sebastian Brants spätmittelalterliche Moralsatire „Das Narrenschiff“ nimmt das Tanzstück menschliche Schwächen und Verfehlungen ins Visier. Im November sind noch drei Aufführungen im Großen Haus geplant: Sonntag, 11., 19.30 Uhr; sowie Freitag, 16. und 23., 20 Uhr. Im Dezember folgen drei Termine: Sonntag, 1., 19.30 Uhr; sowie Freitag, 7., und Dienstag, 18., 20 Uhr. Foto: Theater/Marco Piecuch

Karten für die Eintracht gewinnen

Eintracht Trier trifft am Samstag, 24. November, 14 Uhr, im Moselstadion auf den FC Pfullendorf. Die Stadtwerke verlosen unter ihren Kunden fünfmal zwei Karten für das Spiel. Zur Teilnahme genügt eine E-Mail an marketing@swt.de mit Name, Adresse und Vertragskontonummer sowie dem Betreff „SWT-Heimspielkarten“. Teilnehmen können alle Stadtwerk-kunden außer Mitarbeitern und deren Angehörige. Einsendeschluss in dieser Runde ist am Sonntag, 11. November. Die ausgelosten Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Bis zu 400 Kinder in der Dämmerung unterwegs

Besondere Vorsicht bei Martinszügen gefragt

Im November finden zahlreiche Martinszüge statt, an denen bis zu 400 Kinder teilnehmen. Das Straßenverkehrsamt bittet die Autofahrer um Rücksichtnahme. Die einzelnen Termine:

■ **Dienstag, 6. November:** Innenstadt, 17.30 Uhr, ab Kita Wichernhaus durch den Palastgarten. Trier-Nord, 18 Uhr, ab der Wiese der Kita St. Monika beim Brüderkrankehaus durch den Park der Klinik.

■ **Mittwoch, 7. November:** Trier-Süd, 18 Uhr, ab Barbara-Grundschule.

■ **Donnerstag, 8. November:** Heiligkreuz, 17.30 Uhr ab Integrative Kita am Bach, Im Hopfengarten, Kleingartenanlage und zurück. Trier-Nord, 17.30 Uhr ab der Kita Balthasar-Neumann-Straße, Alkuin-, Maximin- und Thebäerstraße. Ehrang, 17.30 Uhr ab Kirche, Oberstraße bis zur Kyllbrücke. Feyen-Weismark, 18 Uhr, ab Kirche, Valerius-/Grimmstraße, Schubertplatz, Gratian-, Valerius- und Clara-Viebig-Straße zum Sportplatz.

Trier-West/Pallien, 18.15 Uhr, ab Kirche Im Sabel, Magnerich-/Römerstraße, Im Hospitalsfeld, Viktoriastraße zum Schulhof.

■ **Freitag, 9. November:** Neu-Kürenz, 17.30 Uhr ab Keune-Grundschule und 17.45 Uhr ab Maronenhain auf dem Petrisberg zum Parkplatz am Turm Luxemburg. Tarforst, 18 Uhr ab Kirche, Am Hötzenberg, Zum Schombert, Im Alten Garten, Pferdsweide, Andreas-/Mattennerstraße, Pferdsweide, Sportplatz. Quint, 18 Uhr ab Hof der Grundschule, Taubenberg-, Ziegel-, Milo- und Hochstraße und zurück. Trier-Nord/Innenstadt, 18 Uhr, ab Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße,

Porta, Kreuzung Nordallee, Engel-/Maarstraße, Kirche St. Martin. Olewig, 18.30 Uhr ab Kirche, Auf der Ayl, Olewiger Straße, Brettenbach, altes Kloster.

Trier-Nord, 19 Uhr ab Bürgerhaus, Franz-Georg-Straße bis Kreuzung Thyrsusstraße und zurück.

■ **Samstag, 10. November:** Kürenz, 18 Uhr ab Feuerwehrhaus am Grüneberg, Avelsbacher-, Domänen- und Brühlstraße. Ehrang/Auf der Bausch, 18 Uhr ab Waldparkplatz.

Irsch, 18 Uhr, ab Kirche St. Georg.

■ **Sonntag, 11. November:** Kernescheid, 17.30 Uhr ab Kita/Mehrzweckhalle, Jakob-Kneip-Straße, Zum Höchst, Brubacher Weg, Bolzplatz. Euren, 17.45 Uhr ab Pfarrkirche, St. Helena-, Burgmühlen- und Eligiusstraße, Helenenbrunnen, St. Helena- und Dronkestraße, Vor Plein. Filsch, 18.30 Uhr ab früheres Feuerwehrhaus, Ahr-/Luizenstraße, Im Großen Garten, Neuwiese, ehemaliges Weinbergsgelände.

■ **Montag, 12. November:** Trier-Süd, 18 Uhr ab Freihof St. Matthias, Matthias-, Aul-, Eucharius- und Töpferstraße, Auf der Steinrausch, Kantenich- und Matthiasstraße. Trier-West/Pallien, 18.15 Uhr ab Kirchplatz Markus-/Bärenfeldstraße, Trierweiler-/Pater-Loskyll-Weg zum Bauspielplatz.

■ **Dienstag, 13. November:** Innenstadt, 18 Uhr ab Kita „Haus für Kinder“, Krahenstraße, Gartenanlage St. Irminen und zurück. Trier-West/Pallien, 18.15 Uhr ab Kirchplatz St. Simeon, Eifelstraße, Im Schankenbungert, Spiro-/Jahnstraße.

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 2. November

Jugendprojekte am Scheideweg

Unter dem Motto „Jugend- und Sozialarbeit in Trier – Quo vadis?!“ laden die Liga der Wohlfahrtsverbände und der Stadtjugendring zu einer Diskussionsrunde am Mittwoch, 7. November, 19 Uhr, im Mergener Hof, ein. Dabei geht es um die Folgen geplanter Haushaltskürzungen für Jugend- und Sozialprojekte freier Träger. Zu den Teilnehmern gehören neben Bürgermeisterin Angelika Birk und Jugendamtsleiter Achim Hettinger Sprecher mehrerer Stadtratsfraktionen.

Herbstliches Farbenspiel

Amphitheater-Bild gewinnt Wettbewerb für „Zeitzeichen“-Kalender 2013



Rundblick. Das Siegerbild von Eva Sonne-Krings für den Kalender zeigt das Amphitheater-Rund im Herbst.

Unter mehr als 500 Einsendungen gewann die Triererin Eva Sonne-Krings mit ihrer Herbstaufnahme des Amphitheaters den Wettbewerb zum „Zeitzeichen“-Bildkalender. Die Ausgabe 2013 ist kostenlos in allen Geschäftsstellen der Sparkasse erhältlich.

Der Wettbewerb für Hobbyfotografen fand schon zum sechsten Mal statt. Bei der Siegerehrung überreichten Helga

Etienne, stellvertretende Marketingleiterin, und ihr für die Wettbewerbsorganisation verantwortlicher Kollege Franz-Josef Scharfbillig die Preise.

„Boote im Winterschlaf“

Auf Platz zwei im Wettbewerb landete Andreas Petry mit seinem Bild „Boote im Winterschlaf“ vor Joachim Schröder mit einem Lichtspiel-Motiv. Die nächsten Ränge belegten Thomas Ernsdorf, Petra Radetzky und Georg

Schmeltzle. Die Auswahl der Siegerbilder traf eine Expertenjury, der unter anderem die Profifotografen Rainer Langer aus Trier und Willy Speicher aus Wasserliesch angehörten.

Der Kalender mit einer Auflage von mehr als 20.000 Exemplaren erfreut sich nach Angaben der Trierer Sparkasse großer Beliebtheit. Dazu leisteten die Hobbyfotografen mit ihren preisgekrönten Wettbewerbsarbeiten einen großen Beitrag.



Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:

Spielanlagen Montessori-Kinderhaus Petrisberg

146/12) Landschaftsbauarbeiten (ca. 550 m³ Boden liefern, ca. 100 m² Wege herstellen, 5 Spielgeräte aufbauen, ca. 195 m Zaunanlagen liefern und montieren, ca. 1.000 m² Rasenfläche herstellen); **Kostenbeitrag:** 20,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotseröffnung:** Mittwoch, 21.11.2012, 10:45 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG, Zimmer 223; **Zuschlags- und Bindefrist:** 21.12.2012; **Ausführungsfrist:** 14.01.2013 – 15.04.2013; **Ausführendes Amt:** Grünflächenamt, Herr Hanke, Tel: 0651/718-3671

Öffentliche Ausschreibung nach VOL:

142/12) Aufbau und Lieferung eines Geräteswagens „Atemschutz“ für die Feuerwehr Trier in zwei Losen (Los 1: Fahrgestell zum Aufbau eines Geräteswagens Atemschutz nach TR 8 RP, Los 2: Aufbau eines Geräteswagens Atemschutz nach TR 8 RP); **Kostenbeitrag:** 21,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotseröffnung:** Mittwoch, 05.12.2012, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG, Zimmer 223; **Zuschlags- und Bindefrist:** 11.01.2013; **Ausführungsfrist:** Los 1: 4 Monate, Los 2: 6 Monate nach Eingang des Fahrgestells; **Ausführendes Amt:** Amt für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst, Herr Witt, Tel: 0651/9488-208

Anforderung der Verdingungsunterlagen:

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Rathaus, Zimmer 223, werktags zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr, Tel. 0651/718-4603, Telefax 0651/718-1608. Auf Anforderung wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Zahlungsweise:

Barzahlung ist nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), Verwendungszweck: 510680000016). Bei Überweisung ist der Verwendungszweck unbedingt anzugeben.

Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG Zimmer 223, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabepflichtstelle: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

Trier, 31.10.2012

Stadtverwaltung Trier



Amtliche Bekanntmachung

Der **Ortsbeirat Trier-Süd** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 14.11.2012, 19:30 Uhr, Gaststätte „Zum Bimbam“, Saarstraße 90. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Bebauungsplan BS 30 A 2. Änderung „Schammatwiese“ – Satzungsbeschluss; 3. Bebauungsplan BS 42 „Matthiasstraße, Töpferstraße, Euchariusstraße“ – Satzungsbeschluss; 4. Kürzung der Ortsbeiratsbudgets 2013/2014; 5. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2013/2014; 6. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 7. Verschiedenes.

Trier, 30.10.2012

gez. Jutta Föhr, Ortsvorsteherin

Wagnerkonzert fällt aus

Aus Termingründen fällt das Konzert „Richard Wagners Neue Stimmen“ am Sonntag, 18. November, aus. Stattdessen präsentiert das Trierer Theater an diesem Abend um 19.30 Uhr eine Operngala mit Arien und Szenen von Verdi, Puccini, Mozart, Wagner, Bellini und Leoncavallo im Großen Haus. Die musikalische Leitung übernimmt GMD Victor Puhl. Bereits erworbene Eintrittskarten für das Konzert „Richard Wagners Neue Stimmen“ werden an der Theaterkasse am Augustinerhof (Telefon: 0651/718-1818) zurückerstattet.



Hallo Leute, seit gut einer Woche gehen die Uhren wieder anders, nämlich nach der Winterzeit und damit nach unserem „normalen“ Bio-Rhythmus, der seit ewigen Zeiten durch den Lichtwechsel bestimmt wird. Das Sonnenlicht gibt immer den Takt der inneren Uhr vor, der die Aktivitäts- und Ruhephasen des Körpers steuern soll. Seit der Erfindung der künstlichen Beleuchtung wird unser natürliches Empfinden jedoch „hinters Licht“ geführt. Natürlich war die erste Uhr, die um 1425 erfunden wurde, eine Sonnenuhr. Im Jahr 1510 baute man die ersten Taschenuhren, aber noch bis Ende des 19. Jahrhunderts hatte jeder Ort seine eigene Zeit, die sich am Stand der Sonne orientierte. Selbst innerhalb des deutschsprachigen Gebiets gab es Zeitunterschiede. In Bayern richtete man sich nach der „Münchener Ortszeit“, in Preußen nach der „Berliner Zeit“, die um sieben Minuten den Bayern voraus war. Spätestens mit der Erfindung der Atomuhr (1949) wurde Pünktlichkeit ein exakter Begriff.

Zumindest für die Menschen in Europa. In Südamerika zum Beispiel sieht man das gelassener. Dort sind Öffnungszeiten oder Fahrpläne von Verkehrsmitteln eher relativ zu sehen. Bei uns dagegen heißt es, laut Wikipedia: „Als Pünktlichkeit bezeichnet man die Eigenschaft, einen verabredeten Zeitpunkt oder einen Termin präzise einzuhalten.“ Daher sind die Menschen ohne Uhr auch eher selten anzutreffen. Eine Armbanduhr ist heute ein modisches, aber präzises Accessoire. Auch an öffentlichen Gebäuden, im Handy und Computer, im Auto und an der Wand kann man sehen, wie spät es ist. Ach du liebe Güte, so spät schon! Also Leute, ich muss ...!

Euer Billi B. Brill



Mit „Sacrilegion“ und „Cheiron und Rumpfed-Ronyon“ ist die lokale Szene am 17. November beim „Rumpfest“ im Exhaus stark vertreten. Neben Headliner „Torment of Soul“ stehen „Sequoia Shade“ aus Belgien und „Arkeon“ aus Luxemburg ab 18 Uhr im Balkensaal auf der Bühne. Weitere Infos zu dem Death-Metal-Highlight: <https://www.facebook.com/events/374709999269122>.



Trier young ist die Jugendseite der Rathaus Zeitung und erscheint am Monatsanfang. Beiträge bitte eine Woche vorher.

Wir freuen uns darauf.

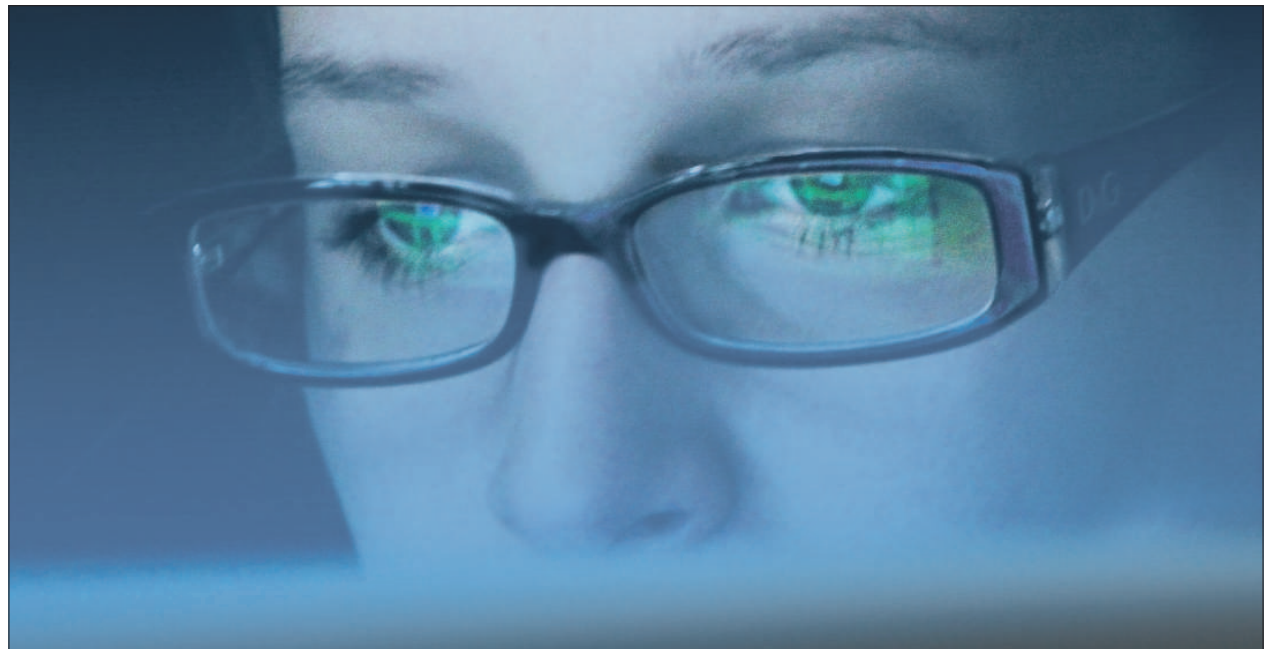
Redaktion und Gestaltung: Dieter Jacobs,
Telefon: 0651/718-1134,

E-Mail: dieter.jacobs@trier.de

Trier young findet ihr auch im Internet unter:
www.trier.de/trier-young

Wie ein zappelnder Fisch im Netz

Immer mehr Kinder und Jugendliche verfallen der Computerspielsucht



Starrer Blick. Computer gehören heute zum Alltag. Nicht nur Kinder und Jugendliche finden bei Strategie- oder Rollenspielen im Internet Erfolg und Anerkennung. Bei sensiblen Personen kann das zur Abhängigkeit führen und Studien belegen, dass die Zahl der Internet-Junkies steigt.

Foto: PA

Deutschlands Kinder und Jugendliche sind immer länger online. Etwa jeder zehnte Jugendliche verbringt mindestens viereinhalb Stunden pro Tag mit Computer- oder Videospielen. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Studie zur „Computerspielabhängigkeit im Kindes- und Jugendalter“ des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen.

Ein großer Teil der Mädchen und Jungen zeigt demnach erste Symptome einer Computersucht. Dabei sind Mädchen offensichtlich weniger gefährdet. „Mädchen chatten – Jungs

spielen“, sagt die Studie. Die Anzeichen für eine Online-Abhängigkeit ähneln denen der Drogensüchtigen. Wie diese verlieren sie die Kontrolle und der Computer bestimmt immer mehr den Alltag. Die Wissenschaftler unterscheiden zwischen normal und exzessiv spielenden, abhängigkeitsgefährdeten sowie abhängigen Spielern.

Genauere Zahlen nicht bekannt

Wie viele junge Menschen in Deutschland davon betroffen sind, weiß man nicht. Ob sie Hauptschüler oder Gymnasiast sind, spielt dabei keine Rolle. Fest steht, dass Menschen mit gerin-

gem Selbstwertgefühl leichter der Spielsucht verfallen. Im Internet können sie anders sein und sich hinter einer Spielfigur verstecken. Das größte Abhängigkeitspotenzial haben Online-Rollen- und Strategiespiele. Sie werden dann bis zur totalen Erschöpfung gespielt. Viele Eltern wissen oft nicht, was ihre Kinder am Computer tun und wie lange sie davor sitzen. Hier helfen verbindliche Absprachen und klare Regeln. Hilfe bei Internetsucht findet man beim Suchthilfeverband und in den Beratungsstellen, darunter „Die Tür“ in Trier. Weitere Informationen: www.die-tuer-trier.de.

Livekonzert für Wasser für Kamerun

Wenn am Samstag, 24. November, ab 22 Uhr, im Exhaus die Gitarren aufheulen, wird in Nkwen-Bamenda im Nordwesten von Kamerun symbolisch der Wasserhahn ein klein wenig aufgedreht. Mit einem Live-Event im Großen und Kleinen Exil unterstützen das Jugendzentrum und die auftretenden Bands den „Verein zur Förderung der Trinkwasserversorgung in Kamerun“. Er möchte mit dem Bau einer Anlage dazu beitragen, eine gesicherte und öffentlich zugängliche Trinkwasserversorgung in Kamerun aufzubauen. Allein schon der Auftritt von „Ivan Ivanovich & The Kreml-Krauts“ sorgt dafür, dass auch im Exhaus Wassertropfen in Schweißform fließen. Auch „Speedbottles“ und „Kalli Kambo“ wollen dem Publikum bei dem Benefizkonzert gehörig einheizen.

Wasserfilter der Stadtwerke

Dank der Zusammenarbeit mit dem Wasserwerk Irsch der Stadtwerke können drei nicht mehr benötigte Stahlfilterbehälter abgebaut und in Kamerun als Trinkwasser-Aufbereitungsanlage wieder errichtet werden. Bei einem Bedarf von drei bis vier Litern pro Tag würden mit der Anlage zirka 175.000 bis 230.000 Personen versorgt.

Der Behälter soll gleichzeitig als Versuchsanlage dienen, um technisches und wissenschaftliches Know-how in Kamerun zu verbreiten. Die Kosten für die Verschiffung von Trier über Antwerpen nach Afrika müssen durch Spenden finanziert werden. Weitere Hintergrundinformationen zu der Benefizaktion im Internet: www.trinkwasser-kamerun.de.

SPH-Bandcontest: Finale und Neustart

Am 1. Dezember steigt in der Stadthalle Montabaur das große Finale zum SPH-Bandcontest, einer der bedeutendsten Nachwuchswettbewerbe für junge Bands und Musiker in Deutschland. Mitte September hatte es im Exhaus-Balkensaal die erste von drei Vorentscheidungen gegeben, bei der sich drei Bands qualifizierten: Die Pop-Punk-Band „Dancing At My Disco“, „At The Cutting Edge“ mit Alternativ-Rock und „Die Gibraldies“ schafften es mit ihrer abwechslungsreichen Musik und einer tollen Show, das Publikum und die Jury zu überzeugen.

Besondere Förderung der Sieger

Für die Sieger und die Zweit-/Drittplatzierten des Finales in Montabaur lohnt sich die Mühe auf jeden Fall. Sie bekommen eine professionelle Förderung sowie ein großes Leistungspaket, bestehend aus einer CD-Produktion mit Design für CDs, Tourplakate, Flyern, Fotoshootings, Videodrehs und vieles mehr. Das Organistorenteam, das zum großen Teil aus Studenten und Musikern besteht, will gute Bands entdecken und sie fair fördern. Damit will sich der SPH-Bandcontest von den vielen schwarzen Schafen der Branche unterscheiden.

Das ist vermutlich einer der Gründe, warum sich der Contest seit seiner Gründung im Jahre 2009 stark wachsender Nachfrage und Beliebtheit bei jungen Bands erfreut. Leider führt das erstmalig bei der Anmeldung zum Bandcontest 2013 dazu, dass einmalig Teilnahmegebühren gezahlt werden müssen. Anmeldebedingungen und alle weiteren Infos zum Contest im Internet: www.sph-bandcontest.de.

Programm tipp

NOVEMBER

Mittwoch, 7., 20 Uhr, Großes Exil
Grandmothers Of Invention
Frank Zappas Wiedergeburt

Donnerstag, 8., 20 Uhr, Großes Exil
Philipp Boa & The Voodooclub
+ My First Robot

Samstag, 10., 19:30 Uhr, Balkensaal
Armadillo Squad
+ OCB + Cablecut

Montag, 12., 20:30 Uhr, Kleines Exil
Chain & The Gang
+ Becky Lee And Drunkfrot

Freitag, 16., 22 Uhr, Balkensaal
Balkanelektro And Fusion
Bellydance Show

Samstag, 17., 23 Uhr, Großes/Kleines Exil:
Tempo 90: The Dark Side Of The Bass

Freitag, 23., 19 Uhr, Großes Exil
Obituary (US-Death-Metal Bands)
+ Macabre, Psycroptic, The Amenta

Montag, 26., 20 Uhr, Balkensaal
Evan Dando & Juliana Hatfield
Lemonheads-Frontmann mit Sängerin

Mittwoch, 28., 20.30 Uhr, Kleines Exil:
Edie Sedgwick + Crime

Donnerstag, 29., 19 Uhr, Balkensaal
Ahzumjot (Deutschrapp)

EXHAUS
Jugend- und Kulturzentrum
Zurmaier Str. 114 • 54292 Trier
www.exhaus.de

Erstaunliches Durchhaltevermögen

MINT-Workshop für Kinder und Kita-Erzieher

Um das frühkindliche Interesse an Naturwissenschaft und Technik sowie Bildungsprozesse spielerisch zu fördern, nahmen Jungen und Mädchen der Kita St. Paulin sowie 16 Erzieher mehrerer Einrichtungen an einer Weiterbildung am Balthasar-Neumann-Technikum teil. Das Fazit der Veranstaltung des „Lernen vor Ort“-Schwerpunkts Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik (MINT) fiel positiv aus. Die Kinder folgen nach Aussage von Rita Braun, Leiterin der Kita St. Paulin, drei Stunden konzentriert den Vorführungen und starteten eigene Experimente.

Software für Kinderlieder

Die Erzieher hatten sich für den Workshop angemeldet, um neue Impulse und mehr Hintergrundwissen für ihre Arbeit zu gewinnen. Er leistete nach Einschätzung der Experten

der Stabsstelle „Lernen vor Ort“ einen wichtigen Beitrag, um neue inhaltliche Akzente in der Alltagsarbeit der Kindertagesstätten zu setzen.

Die jungen Forscher erlebten unter anderem mit, was passiert, wenn Backpulver und Zitronenwasser in einem Luftballon zusammengeführt werden. Im Bereich Informationstechnik testeten sie diverse PC-Modelle, vom kleinen, bedienerfreundlichen Tablet bis zur Festplatte, betrachteten sie von innen und erprobten Software für ein Strandvolleyballspiel und Kinderlieder. Für das Balthasar-Neumann-Technikum, das kürzlich von Landeskultusministerin Doris Ahnen als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet wurde, war der Besuch der jungen Forscher nach Aussage von Leiter Dr. Michael Schäfer eine wichtige Bereicherung der pädagogischen Arbeit.



Fingerspitzengefühl. Bei einem Stromkreis-Experiment ist die Geschicklichkeit der jungen Forscher gefragt.

Foto: Balthasar-Neumann-Technikum



Aktuelle Programmtipps:

Wochenende 17./18. November:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.
18.01 Uhr: Tour über den „Col du Parpaillon“ in den Alpen.

18.27 Uhr: Tara-Schlucht im Balkan.

19.11 Uhr: Süd-Schwarzwald.
19.54 Uhr: Algarve.

20.21 Uhr: Palma de Mallorca.
21.24 Uhr: Brügge.

21.43 Uhr: Lissabon.

22 Uhr: Insel Fuerteventura.

22.46 Uhr: Side in der Türkei.

23.18 Uhr: Belgische Küste.

Montag, 19. November:

18 Uhr: OK 54 – nachgefragt (außerdem 19, 20.23, 21.45 Uhr sowie 20., 18, 19 und 21.45 Uhr).

18.15 Uhr: Jugendliche stellen ehrenamtliche Aktivitäten vor (Wiederholung: 20.38 und 21.33 Uhr sowie 20. November, 18.39 Uhr).

18.20 Uhr: Ausschnitte der Oper „La Traviata“ im Theater (Wiederholung: 20.16 Uhr sowie 20., 18.26 Uhr).

18.39 Uhr: Vorschau „Gymmoti-on“ am 30. November in der Arena (Wiederholung: 20.10 Uhr sowie 20. November, 18.15 Uhr).

18.45 Uhr: rePorta-Stadtmagazin (Wiederholung: 20.45 Uhr sowie 20. November: 18.45 Uhr).

19.15 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp: Verstopfungen (außerdem: 20. November, 19.25 Uhr).

19.30 Uhr: Regionale Autoren in der Mayerschen Interbook – Helmut Schröder und Dieter Lintz.

21 Uhr: innenAnsicht: Interview mit Anni Becker (Trierer Tafel).

Dienstag, 20. November:

18.21 Uhr: Ausschnitte des Stücks „Leben des Galilei“ von Bertolt Brecht am Theater.

20.30 Uhr: Pinnwand-Veranstaltungskalender November.

21.15 Uhr: Eckpunkte-Talk: „Politiker als Vorbild?“, Gäste: Dieter Lintz und Peter Rauen.

Weitere Programminformationen im Internet: www.ok54.de.

Amtliche Bekanntmachung



Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Donnerstag, 15.11.2012, 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
2. Schriftliche Anfragen
3. Anträge der Fraktionen
- 3.1. Antrag der CDU-Fraktion:
„Verbleib der Stadt Trier im Verkehrsverbund der Region Trier“
- 3.2. Antrag der CDU-Fraktion:
„Ermittlung der Baukosten (Sanierung, Erweiterung und Neubau) für die im Gutachten von Biregio vorgelegte Schulentwicklung“
- 3.2.1. Ergänzungsantrag der FDP-Fraktion zum Antrag der CDU-Fraktion:
„Folgekosten für die im Gutachten von Biregio vorgelegte Schulentwicklung“
- 3.3. Antrag der SPD-Fraktion:
„Beitritt Triers zum Bündnis „Vermögenssteuer jetzt!““
- 3.4. Antrag der FWG-Fraktion:
„Sicherung der Funktionsfähigkeit der Bustrasse in der Treviris-Passage“
4. Wahl von Ausschussmitgliedern
5. Realisierung eines Brand- und Katastrophenschutzentrums in Trier-Ehrang – Bau- und Finanzierungsbeschluss
6. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2012
7. Feststellung des Jahresabschlusses 2010 und Entlastung des Oberbürgermeisters, der Bürgermeisterin und der Beigeordneten
8. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnishaushalten 2010 sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten:
 - 8.1. – Dezernat I –
 - 8.2. – Teilhaushalt 2.1 – Soziales –
 - 8.3. – Teilhaushalt 2.2 – Jugend, Familie und Gesundheit –
 - 8.4. – Teilhaushalt 2.3 – Sport –
 - 8.5. – Teilhaushalt 2.4 – Schulen und Bildung –
 - 8.6. – Teilhaushalte 3.1 – Wirtschaft; 3.2 Kultur; 3.3 Bürgerdienste und 3.4 Sicherheit und Ordnung –
 - 8.7. – Teilhaushalt 4.1 – Bauen und Planen –
 - 8.8. – Teilhaushalt 4.2 – Straßen, Verkehr und Grünflächen –
 - 8.9. – Teilhaushalt 4.3 – Gebäudemanagement –
9. Entwicklung der nichtrechtsfähigen Stiftungen im Jahr 2010
10. Rechtlich unselbständige „Brunnhilde und Gerhard Schneeweiß Stiftung“ Entwicklung des Stiftungsvermögens nach dem Tod des Stifters im Jahr 2010 und Geldanlage ab dem 30.11.2012
11. Gründung einer SWT Bäderegesellschaft GmbH sowie außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 GemO SWT-AöR;
12. Gründung von Projektgesellschaften im Bereich Erneuerbare Energien
13. Umwandlung der Grundschule Tarforst in eine Ganztagschule in Angebotsform zum Schuljahr 2013/14
14. Installation einer Rollregalanlage für den Archivkeller des Amtes für Soziales und Wohnen und des Jugendamtes im Verwaltungsgebäude II
15. Bestätigung der Vorsitzenden des Beirates der Menschen mit Behinderungen als Behindertenbeauftragte
16. Eindämmung des Alkoholmissbrauchs von Jugendlichen in der Stadt Trier
17. Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Trier aus Anlass der Weiberfastnacht 2013
18. Kindertagesstättenbedarfsplan 2012 für die Stadt Trier
19. Standortverlagerung der Kindertageseinrichtung Haus für Kinder
20. Schaffung eines Waldkindergartens in Trägerschaft der Initiative Waldpänz e.V.
21. Standortverlagerung von 3 integrativen Gruppen und Einrichtung einer Krippengruppe in Trägerschaft der Lebenshilfe Trier
22. Kostenfortschreibung zur K II Maßnahme und zum Dachausbau in der Kindertageseinrichtung St. Jakobus
23. Zuschuss der Stadt Trier an die integrative Kindertagesstätte St. Matthias, Im Schammatt, für das Haushaltsjahr 2013
24. Erweiterung des Betreuungsangebots und Sanierungsarbeiten in der Kindertagesstätte Christ König
25. Sanierungsmaßnahmen in der Kindertagesstätte Herz Jesu
26. Zuschuss der Stadt Trier an die katholische Kindertagesstätte St. Martinus
27. Beschaffung von zwei Automatikdrehleitern DLA (K) für die Berufsfeuerwehr Trier
28. Bebauungsplan BE 31 „Brand- und Katastrophenschutzzentrum Ehrang“
 - Satzungsbeschluss
29. Bebauungsplan BE 26 „Auf dem Eulenplatz“
 - Satzungsbeschluss
30. Bebauungsplan BWK 7 „Auf der Weismark“
 - Satzungsbeschluss
31. Bebauungsplan BS 30 Ä 2. Änderung „Schammattwiese“
 - Satzungsbeschluss
32. Bebauungsplan BS 42 „Matthiasstraße, Töpferstraße, Euchariusstraße“
 - Satzungsbeschluss
33. Mündliche Anfragen
- Nichtöffentliche Sitzung:
34. Auftragsvergaben
35. Grundstücksangelegenheit
36. Personalangelegenheiten
37. Verschiedenes

Trier, 31.10.2012

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Maßgeschneiderte Wertermittlung

Städtische Angebote bei den Immobilien tagen 2012

Unter der Schirmherrschaft von Baudozernentin Simone Kaes-Torchiani finden am 10./11. November, 10 bis 17 Uhr, die vierten Immobilien tagen in der Europahalle statt. Das von der Mattfeldt & Sängers Marketing und Messe AG koordinierte Programm bietet ein breites Info-spektrum rund um die Auswahl und den Kauf einer Immobilie. Weitere Schwerpunkte sind nachhaltiges und energieeffizientes Bauen, die Modernisierung bestehender Gebäude sowie barrierefreies Bauen.

Gerade für Interessenten in dem pul-sierenden und durch eine hohe Bautätigkeit gekennzeichneten Immobilien-markt in der Region Trier ist es nach Einschätzung von Kaes-Torchiani unverzichtbar, sich frühzeitig und umfassend bei Banken, Architekten, Handwerkern, Planern und Bau-trägern zu informieren. Außerdem stehen bei den Immobilien tagen 2012 Experten für Wärmepumpen sowie Photovoltaik- und Solaranlagen für ein Gespräch zur Verfügung.

Experten der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses der Stadt und des Landkreises geben an ihrem Stand praxisnahe Informationen zur Gesamtentwicklung des Immobilien-markts und zur Wertermittlung einzelner Grundstücke und Bestandsgebäude. Die Besucher erhalten auf Wunsch individuelle Auskünfte zu

Bodenrichtwerten. Außerdem werden der aktuelle Grundstückmarktbericht und die Gewerbemietenübersicht aus 2011 zum Kauf angeboten.

Erste Bilanz zum Solarkataster

Der Gutachterausschuss gehört zum städtischen Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, das bei den Immobilien tagen außerdem an einem Gemeinschaftsstand mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) vertreten ist. In diesem Rahmen werden unter anderem Grundstücke für private Bauherren im Gebiet BU 13 vorgestellt. Auf der Messe wird außerdem das kürzlich gestartete Trierer Solarkataster präsentiert. Im Internet können Hausbesitzer sehen, in welchem Umfang ihre Immobilie für die Installation einer Photovoltaikanlage geeignet ist.

Außerdem haben die Veranstalter mit der Energieagentur Region Trier an beiden Tagen ein vielfältiges Vortragsprogramm vorbereitet rund um den Einbruchschutz, schadstofffreie Wandgestaltungen, mehr Energieeffizienz durch Gebäudesanierungen, Alternativen zur Nachtspeicherheizung sowie Tipps zum sicheren Vermieten einer Immobilie. Zwei Mitarbeiter des Gutachterausschusses halten am 11. November um 13 Uhr den Vortrag „Wieviel ist meine Immobilie wert?“ Weitere Infos zum Messeprogramm: www.immobilientage2012trier.messe.ag.

Webinar für Word-Umstieg

Aktuelle VHS-Veranstaltungstipps

Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der Volkshochschule:

- Tabellenkalkulation Excel II für Fortgeschrittene, ab 14. November, mittwochs, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
- Grundkurs Bildbearbeitung mit Photoshop CS4, ab 15. November, donnerstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
- Experiment Malerei, ab 15. November, donnerstags, 18.30 Uhr, Medardförderschule, Raum 206.
- Digitale Überblendschau, ab 15. November, donnerstags, 19 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis.
- Webinar: Umstieg auf neue Word-Versionen, 16. November, 18 Uhr.

- Kreativ am Computer mit Corel Draw, 17./18. November, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Fußreflexmassage, Samstag, 17. November, 9 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V4.
- Leinwandbilder modern, trendy und künstlerisch gestalten, Samstag, 17. November, 10 Uhr, Medardförderschule, Raum 5.
- Internet Einsteigerkurs 50+, 19. bis 23. November, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
- „Mehr Mut zum Selbst“, 19. November, 20 Uhr, (Vorbesprechung), 24./25. November, 9 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 2.

Ortsbeirat Tarforst

Die Schaffung eines Ganztagesangebots an der Grundschule steht auf der Tagesordnung im Ortsbeirat Tarforst am Donnerstag, 8. November, 19 Uhr, Besprechungsraum des Funktionsgebäudes am Kunstrasenplatz.

WOHIN IN TRIER? (7. bis 13. November 2012)



bis 7. November

„St. Matthias – Im Fokus“, Benefizausstellung zugunsten der Restaurierung des Kreuzgangs in der Abtei St. Matthias, Foyer der Sparkasse, Theodor-Heuss-Allee 1

bis 9. November

„Vielfalt ganz nah“, Fotos aus den QuattroPole-Städten, Europäische Rechtsakademie

Handpuppentiere für Kinder und selbstgebaute Musikinstrumente, Foyer Bibliothek Palais Walderdorff

bis 11. November

„Trier – Rom“, Werkschau von Dozentin Francesca Cataldi, Kunstakademie, Aachener Straße

bis 14. November

Aquarelle von Franz Schwind und Sebastian Schön, Café Zur Steipe, Hauptmarkt

bis 16. November

„Trierer Bauwerke im Color-Blocking“, Aquarell-Zeichnungen von Michael Strobel, Brüderkrankenhaus

bis 18. November

Jahresausstellung der Gesellschaft für Bildende Kunst Trier, Tufa-Galerie, 2.OG, Wechselstraße 4

bis 23. November

„Dynamik mit Pinsel und Farbe“: Arbeiten von Petra Kohns-Merges, Volksbank, Viehmarkt 7

bis 25. November

„Schöpfungszyklus“, Kunstaussstellung von Ruth Krisam, Evangelische Kirche Ehrang, Wallenbachstraße 1

bis 1. Dezember

„Malerei und Holzgestaltung“, Arbeiten von Lilo Schaab und Ekkehard Körber, Galerie Angelika Hirschler, Viehmarktplatz 4

„maybe“, Installationen und Zeichnungen von Katharina

Maderthaler, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 14. Dezember

„Elite“, Ölmalerei von T. Libelle, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7

bis 15. Dezember

Malerei von Jochen Pankrath, Galerie Palais Walderdorff, Domfreihof 1b, Vernissage: 9. November, 19.30 Uhr

bis 31. Dezember

„Meisterwerke der Shona-Steinkunst – Picasso's Inspirationen“, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 18. Januar 2013

„Landschaften“, Gemälde von Michael Apitz, SWR-Studio Trier, Hosenstraße 20

bis 27. Januar 2013

„Graphik, Graphik, du musst wandern...“, Unibibliothek, Universitätsring 15

bis 17. Februar 2013

„Lustgarten“, Fotoarbeiten von Rut Bles Luxemburg, Stadtmuseum

„WeinReich“, Zeugnisse der Weinkultur, Stadtmuseum, ab 11. November

bis 28. Februar 2013

„Trier – typisch und doch anders“, Fotocollagen von Elke Reinemann-Schmitt, Café Zeitsprung im Landesmuseum

bis 31. März 2013

„Kleine Bären ganz groß“, Miniatur-Plüschbären, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße 51

bis 7. April 2013

„Im Dienst des Kaisers: Mainz – Stadt der römischen Legionen“, Rheinisches Landesmuseum

Mittwoch, 7.11.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Mittwochsmaler, für Kinder, Stadtmuseum, 16.30 Uhr

„Homosexualität und Islam“, mit Joachim Schönert, Tufa, 20 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Theatersport“, Improvisationsstück, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„The Grandmothers of Invention“, Exhaus, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarktplatz, 18 Uhr

DomLatinLight, Kulturgut, Palais Walderdorff, 22 Uhr

VERMISCHTES.....

Jahreshauptversammlung des Vereins der früheren Rathaus-Mitarbeiter, Hotel Deutscher Hof, Südallee, 15 Uhr

„Jugend- und Sozialarbeit in Trier – Quo vadis?!“, Diskussion mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und Fachöffentlichkeit, Jugendclub Mergener Hof, Rindertanzstraße, 19 Uhr

Donnerstag, 8.11.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Die Heilkraft des Salzes“, Seniorenbüro im Turm Jerusalem, 14.30 Uhr

„Angriff von Rechtsaußen – wie Neonazis den Fußball missbrauchen“, mit Ronny Blaschke, Exhaus, 19 Uhr

„Die Liebfrauenkirche in Trier“, mit Thomas Lutgen, Rheinisches Landesmuseum, Vortragssaal, 20 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Josef und Maria im Kaufhaus“, von Peter Turrini, Modehaus Marx, Am Breitenstein 1-3, 20 Uhr

„Expedition zu den Polen: eine Reise mit dem Berlin-Warschau-Express“, von Steffen Möller, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Phillip Boa and the Voodooclub“, Exhaus, Zurmaiener Straße, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0, Havanna, 18 Uhr

Study Club, Havanna, 22 Uhr

WISO Börsenparty @ Nachtseminar, Club Grüne Rakete, Palais Walderdorff, 22 Uhr

Freitag, 9.11.

THEATER / KABARETT.....

„Alle sieben Wellen“, von Daniel Glattauer, Theater, Studio, 20 Uhr

„Evita“, Musical von Andrew Lloyd Webber + Tim Rice, Theater, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Royal Street Orchestra, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

„Jaya the Cat“, Jugendzentrum Mergener Hof, 20.30 Uhr

WOHIN IN TRIER? (7. bis 13. November 2012)

Freitag, 9.11.

PARTYS / DANCE FLOOR.....

UNIverse LAN IX, Universität, Kapelle K101 (Campus II), 18 Uhr

Chartbreaker-Party, Louisiana, Kornmarkt, 21 Uhr

Die „Früher-war-alles-besser-Party“, Exhaus, 22 Uhr

Ladies Delight, Havanna, 22 Uhr

Raggalution presents Lioness Movement, Grüne Rakete, 23 Uhr

Samstag, 10.11.

FÜHRUNGEN.....

„Das Trierer Rathaus“, Insiderrundgang, Haupteingang, Am Augustinerhof, 10 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Samstags bei Simeon“, Stadtmuseum, 11 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Leben des Galilei“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Peru – Das Erbe der Inka“, Multivisionsshow, „Broadway“-Kino, Paulinstraße 18, 17.15 Uhr

„Armadillo Squad“, Exhaus, Balkensaal, 19.30 Uhr

Musikschau Schottland, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr

Wolf Maahn: „Lieder vom Rand der Galaxis“, Tufa, 20 Uhr

„Irland – Zauber der grünen Insel“, „Broadway“-Kino, Paulinstraße, 20.15 Uhr

SPORT.....

Rollstuhlbasketball Bundesliga: Goldmann Dolphins Trier – USC München, Sporthalle Wolfsberg, Montessoriweg 1, 18.30 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Weekend-Party, Louisiana, 21 Uhr

L-Wort-Party, Exhaus, 22 Uhr

MycroMotion, Havanna, 22 Uhr

Hartes Rauschen, Club Grüne Rakete, Palais Walderdorff, 23 Uhr

VERMISCHTES.....

Immobilientage 2012, Europahalle, Viehmarkt (bis 11. November)

Sonntag, 11.11.

THEATER / KABARETT.....

Märchen: „Des Kaisers neue Kleider“, Theater, Foyer, 11 Uhr

„Jonas und der Engel“, Tufa, Kleiner Saal, 16 Uhr

„Non(n)sens“, DinnerMusical, Park Plaza-Hotel, 18 Uhr

Tanzstück: „Das Narrenschiff“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

40. Podium Junger Künstler, Kurfürstliches Palais, 11 Uhr

VERMISCHTES.....

Sonntagstreff im Seniorenbüro, Turm Jerusalem, 14.30 Uhr

Montag, 12.11.

KONZERTE / SHOWS.....

„Chain and the Gang“, Exhaus, Zurmaiener Straße 114, 20.30 Uhr

VERMISCHTES.....

15. Trierer Pflegestammtisch: „Wie ich im Alter leben will“, Geriatrie Rehabilitationsklinik der Vereinigte Hospitien, Speisesaal, Windmühlenstraße 6, 18 Uhr

„Zwölfte Woche der italienischen Sprache in der Welt: Das Italien der Regionen“, Universität Trier (bis 18. November)

Aktionswoche Rüstungsexporte: Film „Lord of War“, „Broadway“-Kino, Paulinstraße, 19.30 Uhr

Dienstag, 13.11.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Auswirkungen von Waffenexporten im südlichen Afrika“, mit Emanuel Matondo, Uni, ESG, Im Treff 19, 16 Uhr sowie Café „Kokolores“, 19.30 Uhr

„Konfuzianismus – gestern und heute“ mit Professor Christian Soffel, Reihe „China heute“, Palais Walderdorff, Raum 5, 19.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Josef und Maria im Kaufhaus“, Modehaus Marx, 20 Uhr

„La Traviata“, Oper von Giuseppe Verdi, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Brauner's Blues Corner“, Brunnenhof, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Tagung „Zukunft Wohnen Rheinland-Pfalz“, Sparkasse, Theodor-Heuss-Allee, 19 Uhr, Infos: www.sparkasse-trier.de

Änderungen vorbehalten
Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 2. November 2012

Termine bitte nur schriftlich an:
click around GmbH Konstantinstraße 10, 54290 Trier,
E-Mail: redaktion@click-around.de



Trierer Momentaufnahmen sowie Impressionen ferner Länder treffen in der Ausstellung „Aquarelle“ von Sebastian Schön und Franz Schwind aufeinander. Die Künstler zeigen bis 14. November im Café „Zur Steipe“ heimische Orte aus neuen Perspektiven, aber auch Bilder von Studienfahrten. Foto: privat